

Das 36 Capitel.

Durch ungleiches heirathen sollen die erbbeitelle nicht vererbt werden.

1. Wo die obersten väter der geschlechter der kinder Silead, des sohns Manasse, der Manasse sohn war, von dem geschlecht der kinder Joseph, traten herzu; und redeten vor Mose und vor den fürsten der obersten väter der kinder Israel,

2. Und sprachen: Lieber herr, der HERR hat geboten, daß man das land zum erbbeitell geben sollte durchs loos den kindern Israel; und du, mein herr, hast geboten durch den HERRN, daß man das erbbeitell Zelaphehad, unsers bruders, seinen töchtern geben soll. ^{1. c. 26, 55-56.}

^{2. c. 27, 6-7. Jos. 17, 3.}

3. Wenn sie jemand aus den stämmen der kinder Israel zu weibern nimt, so wird unsers vaters erbbeitell weniger werden; und so viel sie haben, wird zu dem erbbeitell kommen des stamms, dahin sie kommen: also wird das loos unsers erbbeitells geringert.

4. Wenn denn nun das halbjahr der kinder Israel kommt, so wird ihr erbbeitell zu dem erbbeitell des stamms kommen, da sie sind: also wird unsers vaters erbbeitell geringert, so viel sie haben. ^{1. c. 26, 55-56.}

5. Mose gebot den kindern Israel nach dem befehl des HERRN, und sprach: Der stamm der kinder Joseph hat recht gerdt.

6. Das ist, das der HERR gebent den töchtern Zelaphehad, und spricht: Daß sie freyen, wie es ihnen gefällt; allein, daß sie freyen unter dem geschlecht des stamms ihres vaters. ^{1. Tob. 7, 14.}

7. Auf daß nicht die erbbeitelle der kinder Israel fallen von einem stamm zum andern: Denn ein ieglicher unter den kindern Israel soll anhangen an dem erbe des stamms seines vaters.

8. Und alle töchter, die erbbeitell besitzen unter den stämmen der kinder Israel, sollen freyen einem von dem geschlecht des stamms ihres vaters: auf daß ein ieglicher unter den kindern Israel seines vaters erbe behalte; ^{1. c. 26, 55-56.}

9. Und nicht soll erbbeitell von einem stamm falle auf den andern, sondern ein ieglicher hange an seinem erbe unter den stämmen der kinder Israel.

10. Wie der HERR Mose geboten hatte, so thäten die töchter Zelaphehad,

11. Mahela, Thirza, Hoala, Mila und Noa: und freyeten den kindern ihrer vettern,

12. Des geschlechts der kinder Manasse, des sohns Josephs. Also blieb ihr erbbeitell an dem stamm des geschlechts ihres vaters.

13. Das sind die gebote und rechte, die der HERR gebot durch Mosen den kindern Israel, auf dem gefilde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho. ^{1. c. 33, 50.}

Ende des vierten Buchs Mose.

Das fünfte Buch Mose.

Das 1 Capitel.

1. Durch queren: Israels undankbarkeit. Als sind die worte, die Mose redete zum ganzen Israel, jenseit dem Jordan, in der wüsten auf dem gefilde, gegen dem schiffmeer, zwischen Paran und Thophel, Laban, Hazeroth und Bithabab.

2. Es tagreisten von Horeb, durch den weg des gebirges Seir bis gen Kades-Barnea. ^{1. c. 1, 1-2.}

3. Und es geschach im vierhigsten jahr, am ersten tage des ersten monden, da redete Mose mit den kindern Israel alles, wie ihm der HERR an sie geboten hatte:

4. Nachdem er Sihon, den könyg der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Heshbon wohnte; dazu Og, den könyg zu Basan, der zu Ashtaroth und zu Edrei wohnte. ^{1. c. 21, 24-33.}

5. Jenseit des Jordans im lande der Moabiter, fing an Mose auszuliegen dis geschel, und sprach:

6. Der HERR, unser GOTT, redete mit uns am berge Horeb, und sprach: Ihr seyd lange gnug an diesem berge gewesen; ^{1. c. 1, 1-2.}

7. Wendet euch, und ziehet hin, daß ihr zu dem gebirge der Amoriter kommet, und zu allen ihren nachbarn, im gefilde.

auf bergen und in gründen, gegen mittag, und gegen den anfurt des meers, im lande Lanaan, und zum berge Libanon, bis an das grosse wasser Nhrath; * 1 Mos. 15, 18.

8. Siehe da, ^{ich habe euch} das land, das da vor euch liegt, gegeben; gehet hinein, und nehmet ein, das der HERR euren vätern, Abraham, Isaac und Jacob geschworen hat, daß er's ihnen und ihrem samen nach ihnen geben wolte.

* 1 Mos. 12, 7. 11.

9. Da sprach ich zu derselben zeit zu euch: Ich kann euch nicht allein ertragen;

* 2 Mos. 18, 18.

10. Denn der HERR, euer GOTT, hat euch gebreht, daß ihr heutiges tages seyd, wie die mege der stern an himmel.

* 10, 22. 1 Mos. 15, 6.

11. Der HERR, euer väter GOTT, mache eurer noch viel tausend mehr, und segne euch, wie er euch geredt hat!

12. Wie kann ich allein solche mühe, und last, und hader von euch ertragen?

13. Schaffet her weise, verständige und erfahrene leute unter euren stämmen, die will ich über euch zu häuptern sehen.

14. Da antwortet ihr mir, und sprachet: Das ist ein gut ding, davon du geseht, daß du es thun wilt.

15. Da nahm ich die häupter eurer stämme, weise und erfahrene männer, und faste sie über euch zu häuptern, über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen, und antsetzte unter euren stämmen.

* 2 Mos. 18, 25. 4 Mos. 11, 26.

16. Und gebot euren richtern zur selben zeit, und sprach: Verhöret eure brüder, und richtet recht zwischen jedermann, und seinem bruder, und dem fremdlinge.

* 16, 18. 19. 30.

17. Keine person solle ihr im gericht ansehen; sondern solle den Kleinen hören wie den grossen, und vor niemand's person euch scheuen: denn das ist gerechtam ist Gottes. Wird aber euch eine sache zu hart seyn: die laßet en mich gelangen, daß ich sie höre.

* 16, 19. Ebr. 24, 23. 7 2 Chron. 19, 6.

18. Also gebot ich euch zu der zeit alles, was ihr thun soltet.

19. Da zogen wir aus von Horeb, und wandelten durch die ganze wüste, die groß und grausam ist, wie ihr gesehen habt, auf der frasse zum gebirge der Amoriter, wie

uns der HERR, unser GOTT, geboten hatte: und kamen bis gen Adas-Darua.

* 4 Mos. 20, 1. 14.

20. Da sprach ich zu euch: Ihr seyd an das gebirge der Amoriter kommen, das uns der HERR, unser GOTT, geben wird;

21. Siehe da das land vor dir, das der HERR, dein GOTT, dir gegeben hat; zueht hinout, und nim ein, wie der HERR, deiner väter GOTT, dir geredt hat; fürchte dich nicht, und laß dir nicht grauen.

22. Da kamet ihr zu mir alle, und sprachet: Laßet uns männer vor uns hinfanden, die uns das land erkunden, und uns wieder sagen, durch welchen weg wir hinein ziehen sollen, und die städte, da wir einkommen sollen.

* 4 Mos. 13, 3.

23. Das gefiel mir wohl: und nahm aus euch zwölf männer, von jeglichem stamm einen.

24. Da dieselben weggingen, und hinauf zogen auf das gebirge, und an den bach Ecol kamen: da besahen sie es.

* 4 Mos. 13, 24.

25. Und nahmen der fruchte des landes mit sich, und brachten sie herab zu uns; und sagten uns wieder, und sprachten: Das land ist gut, das der HERR, unser GOTT, uns gegeben hat.

26. Aber ihr wollet nicht hinauf ziehen, und wurdet ungehorsam dem munde des HERRN, eures GOTTes; * 4 Mos. 14, 1. 4. 27. Und murretet in euren hütten, und sprachet: Der HERR ist uns gram: darum hat er uns aus Egyptenland geführt, daß er uns in der Amoriter hand gebe zu vertilgen;

28. Wo sollen wir hinauf? Unser brüder haben unser herz verzagt gemacht, und gesagt, das volk sey großer und höher denn wir; die städte seyn groß, und bis an den himmel vermauret; dazu haben wir die kinder Enakim daselbst gesehen.

* 1 Mos. 14, 4. 5 Mos. 9, 1.

29. Ich sprach aber zu euch: Entsetzt euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen;

30. Der HERR, euer GOTT, zueht vor euch hin, und wird für euch streiten, wie er mit euch gethan hat in Egypten vor euren augen; * 2 Mos. 14, 14. 25. Jos. 10, 24.

31. Und

31. Und in der wüsten, da du gesehen hast, wie dich der HERR, dein Gott, getragen hat, wie ein mann seinen sohn trägt, durch allen weg, daher ihr gewandelt habt, bis ihr an diesen ort kommen seyd.

32. Aber das galt nichts bey euch, daß ihr an den HERRN, euren Gott, hättet gegläubet:

33. Der vor euch her ging, euch die stätte zu weisen, wo ihr euch lagern soltet, des nachts im feuer, daß er euch den weg zeigte, darinnen ihr gehen soltet, und des tages in der wolcken. * 2 Mos. 13, 21. 4 M. 10, 33.

34. Als aber der HERR euer geschrey hörte, ward er zornig, und schwur, und sprach:

35. Es soll keiner dieses bösen geschlechts das gute land sehen, das ich ihren vätern zu geben geschworen habe; * 4 Mos. 14, 23, 2c.
36. Dhne* Caleb, der sohn Jephunne, der soll es sehen, und ihn will ich geben das land, darauf er getreten hat, und seinen kindern; darum, daß er treulich dem HERRN gefolget hat. * 4 Mos. 14, 30.

37. Auch ward der HERR * über mich zornig um euer willen, und sprach: Du solt auch nicht hinein kommen; * 4 M. 20, 12.

38. Aber Josua, der sohn Nun, * der dein diener ist, der soll hinein kommen; denselben stärke, denn er soll Israel das erbe anstheilen; * 4 Mos. 11, 28.

39. Und eure kinder, davon * ihr saget, sie würden ein raub werden: und eure söhne, die heutiges tages weder guts noch böhs verheßen, die sollen hinein kommen; denselben will ichs geben, und Sie sollens einnehmen; * 4 Mos. 14, 31.

40. Ihr aber wendet euch, und ziehet nach der wüsten den weg zum schiffmeer.

41. Da antwortet ihr, und sprachet zu mir: * Wir haben an dem HERRN gesündigt; wir wollen hinauf, und streiten, wie uns der HERR, unser Gott, geboten hat. Da ihr euch nun rüestet, ein ieglicher mit seinem harnisch, und war an dem, daß ihr hinauf zoget außs gebirge;

42. Sprach der HERR zu mir: Sage ihnen, daß sie nicht hinauf ziehen, auch nicht streiten; denn Ich bin nicht unter euch, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren feinden.

43. Da ich euch das sagte: gehorchet ihr nicht, und würdet ungehorsam dem munde des HERRN, und waret vermesssen, und zoget hinauf außs gebirge.

44. Da * zogen die Amoriter auß, die auß dem gebirge wohneten, euch entgegen: und jagten euch, wie die bienen thun, und schlugen euch zu Seir, bis gen Hama. * 4 Mos. 14, 45.

45. Da ihr nun wieder kamet, und wernet vor dem HERRN: wolte der HERR eure stimme nicht hören, und neigte seine ohren nicht zu euch.

46. Also bliebet ihr in Kades eine lange zeit.

Das 2 Capitel.

Zom heu wieder die Amoriter.

1. **R**wandten wir uns, * und zogen auß zur wüsten auf der strassen zum schiffmeer, wie der HERR zu mir sagte: und umzogen das gebirge Seir eine lange zeit. * 4 Mos. 21, 4. 15 Mos. 1, 40.

2. Und der HERR sprach zu mir:

3. Ihr habt dis gebirge nun genug umzogen, wendet euch gegen mitternacht.

4. Und gebet dem volck, und sprich: Ihr werdet durch die grenze eurer brüder, der kinder Esau, * ziehen, die da wohnen zu Seir; und sie werden sich vor euch fürchten. Aber verwahret euch mit fleiß; * c. 23, 7.

5. Daß ihr sie nicht betrieget: denn ich werde euch ihres landes nicht einen fuß breit geben; denn das * gebirge Seir habe ich den kindern Esau zu besihen gegeben. * 1 Mos. 36, 8, 43.

6. Speise solt ihr uns geld von ihnen kaufen, daß ihr esset: und wasser solt ihr uns geld von ihnen kaufen, daß ihr trincket.

7. Denn der HERR, dein Gott, hat dich gesegnet in allen wercken deiner hände. Er hat dein reisen zu herben genommen durch diese große wüste: und ist vierhig jahr der HERR, dein Gott, bey dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat.

8. Da wir nun durch unsere brüder, die kinder Esau, gezogen waren, die auß dem gebirge Seir wohneten, auß dem wege des guldens, von Elath und Leogaber: wandten wir uns, und gingen durch den weg der wüsten der Moabiter.

9. Da sprach der HERR zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir ihres landes nichts zu besitzen geben, denn ich habe Ar den kindern Lot zu besitzen gegeben.

10. Die Emim haben vorzeiten drinnen gewohnet: das war ein groß, stark und hoch volck, wie die Enakim.^{1 Mos. 14, 6. c. 17, 24. 31.}

11. Man hielt sie auch für riesen, gleich wie Enakim: und die Moabiter heißen sie auch Emim.

12. Auch wohnten vorzeiten in Seir die Horiter: und die kinder Esau vertreiben und vertilgeten sie vor ihnen, und wohnten an ihrer statt; gleich wie Israel dem lande seiner besihung hat, das ihnen der HERR gab.^{1 Mos. 14, 6. c. 17, 24. 31.}

13. So machet euch nun auf, und ziehet durch den bach Sared. Und wir zogen herdurch.^{4 Mos. 21, 12.}

14. Die zeit aber, die wir von Kades Barnea zogen, bis wir durch den bach Sared kamen, war acht und dreysig jahr: auf daß alle die kriegsleute sterben in lager, wie der HERR ihnen geschworen hatte.^{4 Mos. 14, 23. 29. 33. c. 26, 65.}

15. Dazu war auch die hand des HERRN wieder sie, daß sie umfämen aus dem lager, bis daß ihrer ein ende würde.^{2 Mos. 9, 3. 1 Sam. 12, 15.}

16. Und da alle der kriegsleute ein ende war, daß sie starben unter dem volck;

17. Redete der HERR mit mir, und sprach:

18. Du wirst heute durch die grenze der Moabiter ziehen bey Ar,

19. Und wirst nahe kommen gegen die kinder Ammon, die sollt du nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir des landes der kinder Ammon nichts zu besitzen geben, denn ich hab's den kindern Lot zu besitzen gegeben.^{1 Mos. 19, 38.}

20. Es ist auch geschäht für der riesen land: und haben auch vorzeiten riesen drinnen gewohnet, und die Ammoniter hießen sie Sammeshunim.

21. Das war ein groß, stark und hoch volck, wie die Enakim: und der HERR vertilgete sie vor ihnen, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie an ihrer statt da wohneten;

22. Gleich wie er gethan hat mit den kindern Esau, die auf dem gebirge Seir wohnen, da er die Horiter vor ihnen vertilgete; und ließ sie dieselben besitzen, daß sie da an ihrer statt wohneten, bis auf diesen tag.

23. Und die Laphthorim zogen aus Laphthor und vertilgeten die Avim, die zu Hazirim wohneten bis gen Saza, und wohneten an ihrer statt daselbst.^{2 Mos. 17, 24. 31.}

24. Machet euch auf, und ziehet aus, und gehet über den bach bey Arnon. Siehe, ich habe Sihon, den könig der Amoriter zu Hesbon, in deine hände gegeben mit seinem lande: heb an einzunehmen, und streite wieder ihn.

25. Heutiges tages will ich anheben, daß ich vor dir fürchten und erschrecken sollen alle völker unter allen himmeln: daß, wenn sie von dir hören, ihnen bange und wehe werden soll vor deiner zukunft.

26. Da sandte ich boten aus der wüste von morgenwärts zu Sihon, dem könige zu Hesbon, mit friedlichen worten, und ließ ihm sagen:^{4 Mos. 21, 21. 12.}

27. Ich will durch dein land ziehen, und mo die strasse gehet, will ich gehen; ich will weder zur rechten noch zur linken ausweichen;^{4 Mos. 21, 22.}

28. Speise sollt du mir ums geld verkaufen, daß ich esse; und wasser sollt du mir ums geld geben, daß ich trincke; ich will nur zu fusse durchhin gehen;

29. Wie mir die kinder Esau gethan haben, die zu Seir wohnen; und die Moabiter, die zu Ar wohnen; bis daß ich komme über den Jordan, ins land, das uns der HERR, unser Gott, geben wird.^{4 Mos. 20, 19. 20.}

30. Aber Sihon, der könig zu Hesbon, wolte uns nicht durchziehen lassen. Denn der HERR, dein Gott, verhärtete seinen muth, und verstockte ihm sein herze, auf daß er ihn in deine hände gäbe, wie es recht ist an tages.^{1 Mos. 29, 7. 4 Mos. 21, 25.}

31. Und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich habe angefangen zu geben vor dir den Sihon mit seinem lande: heb an einzunehmen und zu besitzen sein land.^{4 Mos. 21, 23. 16.}

32. Und Sihon zog aus uns entgegen mit all seinem volck zum streit gen Jahya.

33. Aber der HERR, unser Gott, gab ihn vor uns, daß wir ihn schlagen mit seinem kintern, und seinem ganzen volck.

34. Da gewonnen wir zu der zeit alle seine städte, und verbannten alle städte, beyde männer, weiber und kinder, und liefsen niemand überleben. * c. 3.6.7.

35. Dñe das vieh raubeten wir für uns; und die ausbeute der städte, die wir gewonnen:

36. Von Keroer an, die am ufer des baches bey Arnon liegt; und von der stadt am bach her, bis gen Silead. Es war keine stadt, die sich vor uns schützte: der HERR, unser Gott, gab uns alles vor uns.

37. Dñe zu dem land der kinder Ammon kamest du nicht: noch zu allem, das am bach Jabok war, noch zu den städten auf dem gerirge, noch zu allem, das uns der HERR, unser Gott, verboten hatte.

Das 3 Capitel.

Sieg wieder Dg, den könig zu Basan.

1. Und wir wandten uns, und zogen hinauf den weg zu Basan: und Dg, der könig zu Basan, zog aus uns entgegen mit alle seinem volck, zu streiten bey Ederi. * c. 29.7. 4 Mos. 21.33.

2. Aber der HERR sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und alle sein volck mit seinem lande in deine hände gegeben; und solt mit ihm thun, wie du mit Sihon, dem könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon saß. * 4 Mos. 21.34.

3. Also gab der HERR, unser Gott, auch den könig Dg zu Basan in unsere hände, mit alle seinem volck: daß wir ihn schlagen, bis daß ihm nichts überbleibet.

4. Da gewonnen wir zu der zeit alle seine städte: und war keine stadt, die wir ihm nicht nahmen; sechszig städte, die ganze gegend Argob, im königreich Dg zu Basan.

5. Alle diese städte waren vest, mit hohen mauern, thoren und riegeln: ohn andere sehr viele flecten ohne mauern.

6. Und verbannten sie: gleichwie wir mit Sihon, dem könige zu Hesbon, thaten. Alle städte verbannten wir, beyde mit männern, weibern und kindern. * c. 2.34.35.

7. Aber alles vieh und ramb der städte raubeten wir für uns. * c. 20.14.

8. Also nahmen wir zu der zeit daß land aus der hand der zween könige der Amoriter, jenseit dem Jordan, von dem bach bey Arnon an, bis an den berg Hermon;

9. Welchen die Sidonier Sirion heissen, aber die Amoriter heissen ihn Senir:

10. Alle städte auf der ebene, und das ganze Silead, und das ganze Basan bis gen Galcha und Ederi, die städte des königreichs Dg zu Basan.

11. Denn allein der könig Dg zu Basan war noch übrig von den riesen: Siehe, sein eiserbettel ist als die zu Nabath, der kinder Ammon, neun ellen lang, und vier ellen breit, nach eines manns ellenbogen. ^{1.2. c. 4.11. 2. c. 13.11.}

12. Goltz land nahmen wir ein zu derselben zeit, von Keroer an, die am bach bey Arnon liegt. Und ich gab das halbe gebirge Silead mit seinen städten den Rubenitern und Gaditern. * 4 Mos. 32.33.16.

13. Aber das übrige Silead, und das ganze Basan des königreichs Dg, gab ich dem halben stamm Manasse: die ganze gegend Argob zum ganzen Basan, das heisset der riesen land.

14. (* Jair, der sohn Manasse, nahm die ganze gegend Argob, bis an die grenze Gessuri und Maachati: und hieß das Basan nach seinem namen Hapoth Jair, bis auf den heutigen tag. ^{1.2. c. 13.11. 2. c. 13.11.} * 4 Mos. 32.41.

15. Mochte aber hab ich Silead.

16. Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Sileads einen theil, bis an den bach bey Arnon mitten im bach, der die grenze ist, und bis an den bach Jabok, der die grenze ist der kinder Ammon:

17. Dazu das gäulde, und den Jordan, der die grenze ist, von Lincereh an, bis an das meer am gäulde, nemlich das salzmeer, unten am berge Bysan, gegen dem morgen. * 4 Mos. 32.11. Jos. 12.3.

18. Und gebot euch zu derselben zeit, und sprach: Der HERR, eur Gott, hat euch dis land gegeben einzunehmen; so ziehet nun gerähet vor euren brüdern, den kindern Israel, her, was streitbar ist; * 4 Mos. 32.17.

19. Dñe eure weiber und kinder, und vieh (denn ich weiß, daß ihr viel vieh habet) lasset in euren städten bleiben, die ich euch gegeben habe;

20. Bis daß der HERN eure brüder auch zur ruhe bringe; wie euch; daß sie auch das land einnehmen, daß ihnen der HERN, euer Sdtt, geben wird jenseit dem Jordan; so sollet ihr denn wiederkehren zu eurer besetzung, die ich euch gegeben habe.

21. Und * Josua gebot ich zur selben zeit, und sprach: Deine augen haben gesehen alles, was der HERN, euer Sdtt, diesen zween königen gethan hat; Also wird der HERN auch allen königreichen thun, da du hinzuehst. * 4 Mos. 27. 18. 22.

22. Fürchtet euch nicht vor ihnen: denn der HERN, euer Sdtt, streitet für euch. 23. Und ich hat den HERN zu derselben zeit, und sprach:

* 24. Herr, HERN, Du hast angehaben zu erzeigen deinem knecht deine herrlichkeit, und deine starke hand; denn * wo ist ein Sdtt im himmel und auf erden, der es deinen werken und deiner macht lönte nachthun? * Ps. 86. 8. Ps. 89. 7.

25. Laß mich gehen, und sehen das gute land jenseit dem Jordan, diß gute gebirge und den Libanon.

26. Aber der HERN * war erzürnet auf mich um eurer willen, und erhörte auch nicht, sondern sprach zu mir: Laß gang seyn, sage mir davon nicht mehr; * 4 Mos. 27. 12. 14.

27. Steige auf die höhe des berges Pisga, und hebe deine augen auf gegen dem abend, und gegen mitternacht, und gegen mittag, und gegen dem morgen, und siehe es mit augen; denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen;

28. Und gebeut * dem Josua, daß er getroßt und unerschrockt sey; denn Er soll über den Jordan ziehen vor dem volck her; und soll ihnen das land austheilen, das du sehen wirst. * c. 31. 7. 1c.

29. Also blieben wir im thal gegen dem hause * Peor. * ^{2 Mos. 27. 12. 14.} 4 Mos. 25. 3. 1c. ^{4 Mos. 27. 12. 14.} Das 4. Capitel.

Wermahnung zum gehorsam des geseht.

1. **U**nd nun höre, Isracl, die * gebote und rechte, die ich euch lehre, daß ihr sie thun sollet: auf daß ihr lebet, und hinein kommt, und das land einnimmet, das euch der HERN, eurer väter Sdtt, gibt. * 2 Mos. 19. 17. 3 Mos. 19. 37.

2. Ihr solt * nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun: auf daß ihr bewahren möget die gebote des HERN, eures Gottes, die ich euch gebiete. * c. 12. 32. Spruch. 30. 4.

3. Eure augen haben gesehen, was der HERN gethan hat wider den * Waals Peor: denn alle, die dem Waal Peor gethan, hat der HERN, dein Sdtt, vertilget unter euch. * 4 Mos. 25. 3. 1c.

4. Aber Ihr, die ihr den HERN, euren Sdtt, anhinet, lebet alle heutigē tages.

5. Siehe, ich habe euch gelehret gebote und rechte, wie mir der HERN, mein Sdtt, geboten hat: daß ihr also thun solt * im lande, daren ihr kommen werdet, daß ihr einnehmet. * v. 14.

6. So behaltet's nun und thut's. Denn das wird eure weisheit und verstand seyn bey allen völkern, wenn sie hören werden alle diese gebote, daß sie müssen sagen: Ey, welche weise und verständige leute sind das, und ein herrlich volck! * Ps. 119. 7.

7. Denn * wo ist so ein herrlich volck zu dem götter also nahe sich thun, als t der HERN, unser Sdtt, so oft wir ihn anrufen? * 2 Sam. 7. 23. t Ps. 147. 19.

8. Und wo ist so ein herrlich volck, das so gerechte sitten und gebote habe, als alle diß geseh, das Ich euch heutiges tages vorlege? * Ps. 119. 98. 99.

9. Hüte dich nur, und bewahre deine seele wohl: daß du nicht vergehest der geschichte, die deine augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem herzen kommen alle dein lebenslang. Und solt deinen kindern und kindskindern kund thun

so. Den tag, da du * vor dem HERN, deinem Sdtt, stundest an dem berg Horeb; da der HERN zu mir sagte: Versamle mir das volck, daß sie meine worte hören, und lernen mich fürchten alle ihr lebenslang auf erden; und t lehren ihre kinder. * 2 Mos. 19. 16. 17. t 3 Mos. 6. 7. c. 11. 19.

11. Und ihr tratet heran, und stundet unten an dem berge: der berg * brante abet bis mitten an den himmel; und t war da finsterniß, wolcken und dunckel. * 2 Mos. 19. 18. t 2 Mos. 20. 21.

12. Und der HERR redete mit euch mitten aus dem feuer: die stimme seiner worte hörteit ihr; aber kein gleichniß sahet ihr an der stimme.

13. Und ver kündigte euch seinen bund, den er euch gebot zu thun, nemlich die zehen mörte: und *schrieb sie auf zwey steinere tafeln.
* 2 Mos. 31, 18. c. 34, 28.

14. Und der HERR gebot mir zur selben zeit, daß ich euch lehren sollte gebot und recht: daß ihr darnach * thätet im lande, darein ihr ziehet, daß ihrs einnehmet.
* v. 5.

15. So bewahret nun eure selen wohl; denn ihr habt kein gleichniß gesehen des tags, da der HERR mit euch redete aus dem feuer auf dem berge Horeb:

16. Auf daß ihr euch nicht verderbet, und machet euch irgend * ein bilde, das gleich sey einem mann, oder weib; * *das einigste*
* 2 Mos. 30, 4, 11. *das einigste*

17. Oder * vieh auf erden, oder vogel unter dem himmel; * Röm. 1, 23.

18. Oder gewürm auf dem lande, oder fisch in wasser unter der erden.

19. Daß du auch nicht deine augen aufsehst gen himmel, und sehest * die sonne und den mond, und die sterne, das ganze heer des himmels, und fallest ob, und betest sie an, und dienst ihnen: welche der HERR, dein GOTT, verordnet hat allen völkern, unter dem ganzen himmel.
* c. 17, 3.

20. Euch aber hat der HERR angetanommen, und aus dem eiserne ofen; nemlich aus Egypten, geführt: daß ihr * sein erdvolk selet seyn, wie es ist an diesem tage.
* 1 Mos. 1, 26. 2 Mos. 19, 5. Ps. 135, 4.

21. Und der HERR war so erzürnet über * mich, um eures thuns willen, daß er schwur, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute land kommen, das dir der HERR, dein GOTT, zum erbtheil geben wird:
* 4 Mos. 20, 12, 11.

22. Sondern ich muß in * diesem lande sterben, und werde nicht über den Jordan gehen; Ihr aber werdet hinüber gehen, und solch gut land einnehmen.
* c. 34, 4, 5.

23. So hütet euch nun, daß ihr des bundes des HERRN, eures GOTTES, nicht vergeßet, den er mit euch gemacht hat: und nicht bilder machet einigerley gleichniß, wie der HERR, dein GOTT, geboten hat,

24. Denn der HERR, dein * GOTT, ist ein verzehrend feuer, und ein eisriger GOTT.
* c. 9, 3. 2 M. 20, 5. Ebr. 12, 29.

25. Wenn ihr nun finder jungt und findeskinder, und im lande wohnet; und verderbet euch, und machet * euch bilder einigerley gleichniß, daß ihr übel thut vor dem HERRN, eurem GOTT, und ihr ihn erzürnet:
* 2 Mos. 20, 4.

26. So * ruffe ich heutiges tages über euch zu jungen himmel und erde, daß ihr werdet bald umkommen von dem lande, in welches ihr gehet über den Jordan, daß ihrs einnehmet; ihr werdet nicht lange drinnen bleiben, sondern werdet vertilget werden.
* c. 30, 19. c. 31, 28.

27. Und der HERR wird euch zerstreuen unter die völker: und werdet ein geringer pöbel übrig seyn unter den heiden, dahin euch der HERRN treiben wird.
* Jer. 34, 26.

28. Dasselbst * wirst du die dien des gotttern, die t menschen händewerk sind: hoh und stein, die weder sehen, noch hören, noch essen, noch riechen.
* c. 28, 36. 64. † Ps. 115, 4.

29. Wenn du aber daselbst den HERRN, deinen GOTT, suchen wirst: so wirst du ihn * finden; wo du ihn wirst von ganzem herzen und von ganzer seele suchen.
* Weis. 1, 2. 2 Mos. 3, 5. Ebr. 11, 13.

30. Wenn du geängstigt seyn wirst, und dich treffen werden alle diese dinge, in den letzten tagen: so * wirst du dich bekehren zu dem HERRN, deinem GOTT, und seiner stimme gehorchen.
* 3 Mos. 26, 44.

31. Denn der HERR, dein GOTT, ist ein * barmherziger GOTT: er wird * dich nicht lassen, noch verderben; wird auch nicht vergeßen des bundes, den er deinen vätern geschworen hat.
* Jos. 1, 5. Ebr. 13, 5.

32. Denn frage nach den vorigen zeiten, * die vor dir gewesen sind, von dem tage an, da GOTT den menschen auf erden geschaffen hat, von einem ende des himmels zum andern: ob ie ein solch groß ding geschahen, oder desgleichen ie gehört sey,

33. Daß ein volk * Gottes stimme gehört habe aus dem feuer reden, wie Du gehört hast, und dennoch lebest? * 2 M. 19, 9.

34. Oder ob GOTT versucht habe hinein zu gehen, und ihn ein volk mitten aus einem volk zu nehmen, * durch versuchung, durch zeichen, durch wunder,
durch

durch streit, und durch eine mächtige hand, und durch einen ausgerechten arm, und durch sehr schreckliche thaten; wie das alles der HERR, euer GOTT, für euch gethan hat in Egypten, vor deinen augen? * c. 7. 19.

35. Du hast gesehen: auf daß du wissest, * daß der HERR allein GOTT ist, und keiner mehr. * c. 32. 39. 31.

36. Vom himmel hat er dich seine stimmen hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf erden hat er dir gezeigt sein * grosses feuer, und seine worte hast du aus dem feuer gehört;

37. Darum, daß er deine väter geliebet, und ihren samen nach ihnen erwehlet hat: und hat dich ausgeführt still seinem angesicht, durch * seine große kraft, aus Egypten; * 2 Mos. 19. 18.

38. Daß er vertriebe vor dir her grosse völkler, und stärkere denn du bist, und dich hinein brächte, daß er dir ihr land nahe zum ertheil, wie es heutiges tages siehet.

39. So sollt du nun heutiges tages wissen, und zu herben nehmen, daß der HERR ein GOTT ist oben im himmel, und unten auf erden, und keiner mehr;

40. Daß du hastest seine rechte und gebote, die ich dir heute gebiete: so wird dir's und deinen kindern nach dir wohl gehen; daß dein * leben lange währe in dem lande, das dir der HERR, dein GOTT, gibt awiglich. * c. 5. 33. c. 6. 2.

41. Da sonderte Mose drey * städte aus jenseit dem Jordan, gegen der sonnen aufgang;

42. Daß daselbst hinköhe, wer seinen nächsten todt schlägt unversehn, und ihm vorher nicht feind gewesen ist; der soll in der stadt eine fieschen, daß er lebendig bleibe:

43. Wezer in der wüsten in ebenen lande, unter den Rubenitern; und Ramoth in Gilead, unter den Gaditern; und Solan in Baian, unter den Manassitern.

44. Das ist das geh, daß Mose den kindern Israel vorlegte.

45. Das ist das zeugniss, und gebot, und rechte, die Mose den kindern Israel sagte, da sie aus Egypten gezogen waren:

46. Jenseit dem Jordan, im thal gegen dem hause Beer, im * lande Sion, des

königs der Amoriter, der zu Hebron saß; den Mose und die kinder Israel schlugen, da sie aus Egypten gezogen waren. * c. 1. 4.

47. Und nahmen sein land ein; dazu * das land Og, des königs zu Basan, der zweyer könige der Amoriter, die jenseit dem Jordan waren, gegen der sonnen aufgang; * 4 Mos. 21. 33. foga.

48. Von Keroan an, welche an dem ufer liegt des bachs bey Arnon, bis an den berg Sion, das ist der Hermon; * 1 Mos. 13. 3.

49. Und alles blachfeld, jenseit dem Jordan, gegen dem aufgang der sonnen, bis an das meer im blachfelde, unten am berge Pisga. * 1 Mos. 1. 10. 11. 12.

Das 5 Capitel.

Wiederholung der zehn gebote Gottes.

1. Und Mose rief dem ganzen Israel, und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die gebote und rechte, die ich heute vor euren ohren rede; und lernet sie, und behaltet sie, daß ihr darnach thut.

2. Der HERR, unser GOTT, * hat einen bund mit uns gemacht zu Horeb.

3. Und hat nicht mit unsren vötern diesen bund gemacht: sondern mit uns, die wir hie sind heutiges tages, und alle leben.

4. Er hat * von angesicht zu angesicht mit uns aus dem feuer auf dem berge geredt. * 2 Mos. 19. 19. c. 20. 1. 12.

5. Ich stand zu der selben zeit zwischen dem HERRN und euch, daß ich euch ansagte des HERRN wort: denn * ihr fürchtetet euch vor dem feuer, und ginget nicht auf den berg. Und er sprach: * 2 Mos. 19. 16.

6. Ich * bin der HERR, dein GOTT, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthause. * 2 Mos. 20. 2. 3.

7. Du * sollt keine andere götter haben vor mir. * c. 6. 12. 2 Mos. 20. 3. 3 Mos. 26. 1.

8. Du sollt dir * kein bildniß machen außgerley gleichniß: weder oben im himmel, noch unten auf erden, noch in wasser unter der erden. * c. 4. 16. 2 Mos. 20. 4.

9. Du sollt sie nicht * anbeten, noch ihnen dienen: Denn Ich bin der HERR, dein GOTT, ein eifriger GOTT, der die * missthat der väter heimlicher über die kinder, ins dritte und vierte glied, die mich haben; * Matth. 4. 10. † 2 Mos. 34. 7. 16.

10. Und * barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine gebote halten.

11. Du * solt den namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen: denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen mißbraucht.

* 2 Mos. 20, 7. 11.

12. Den * sabbathtag solt du halten, daß du ihn heiligst: wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat.

* 2 Mos. 20, 8. 10.

13. Sechs tage solt du arbeiten, und alle dein werck thun.

14. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HERRN, deines Gottes: da solt du keine arbeit thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein ockse, noch dein esel, noch alle dein vieh, noch der fremdling, der in deinen thoren ist; auf daß dein knecht und deine magd ruhe, gleichwie du.

15. Denn du solt gedencken, daß du auch knecht in Egyptenland warest: und der HERR, dein Gott, dich von dannen ausgeführt hat * mit einer mächtigen hand, und ausgerecktem arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, daß du den sabbathtag halten solt.

* 2 Mos. 20, 10.

16. Du solt * deinen vater und deine mutter ehren; wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat: auf daß du lange lebest, und daß dir's wohl gehe in dem lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

* 2 Mos. 20, 12. 10.

17. Du solt nicht tödten.

Matth. 5, 21.

18. Du solt nicht ehebrechen.

Matth. 5, 27.

19. Du solt nicht stehlen.

Eph. 4, 28.

20. Du solt kein falsch Zeugnis reden wie der deinen nächsten.

Röm. 13, 9.

21. Daß dich * nicht gelästen deines nächsten weis. Du solt nicht begehren deines nächsten haus, acker, knecht, magd, ocksen, esel, noch alles, was sein ist.

* 2 Mos. 20, 17. Röm. 7, 7. c. 13, 9.

22. Das sind die worte, die der HERR redete zu eurer gangen gemeine, auf dem berge, aus dem feuer, und der wolcke, und dunkel, mit grosser stimme, und that nichts dazu. Und schrie sie auf zwö * hertznerne tafeln, und gab sie mir.

* 2 Mos. 31, 18.

23. Da ihr aber die stimme aus der firmeniss höret, und den berg mit feuer

brennen sahet; trachtet ihr zu mir, alle obersten unter euren stämmen, und eure ältesten,

24. Und sprachet: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns lassen sehen seine herrlichkeit, und seine majestät; und wir haben seine stimme aus dem feuer gehöret; heutiges tages haben wir gesehen, daß Gott mit menschen redet, und sie lebendig bleiben.

25. Und nun, warum sollen wir * sterben, daß uns dis große feuer verzehre? Wenn wir des HERRN, unsers Gottes, stimme mehr hören: so müssen wir sterben.

* 2 Mos. 20, 19.

26. Denn was ist alles * fleisch, daß es hören möge die stimme des lebendigen Gottes aus dem feuer reden, wie wir: und lebendig bleibe?

* Es. 40, 6.

27. Trit du hinzu, und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagt, und sage es uns. * Alles, was der HERR, unser Gott, mit dir reden wird, das wollen wir hören und thun.

* 2 Mos. 19, 8. c. 24, 3. 7.

28. Da aber der HERR eure worte hörte, die ihr mit mir redet, sprach er zu mir: Ich habe gehöret die worte dieses volcks, die sie mit dir geredt haben; es ist * alles gut, was sie geredt haben.

* c. 18, 17.

29. Ach, daß sie ein solch herz hätten, * mich zu fürchten, und zu halten alle meine gebote ihr lebenslang: auf daß es ihnen wohl ginge, und ihren kindern ewiglich!

30. Siehe hin, und sage ihnen: Sehet heim in eure hütten.

31. Du aber solt hier vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle gesehe und gebote, und rechte, die du sie lehren solt: daß sie darnach thun im lande, das Ich ihnen geben werde einzunehmen.

32. So behaltet nun, daß ihr that, wie euch der HERR, euer Gott, geboten hat; und weicht * nicht, weder zur rechten noch zur linken.

* c. 28, 14. Jos. 1, 7.

33. Gondern * wandelt in allen wegen, die euch der HERR, euer Gott, geboten hat; auf daß ihr leben möget, und euch wohl gehe, und lange lebet im lande, das ihr einzunehmen werdet.

* 1 Mos. 18, 19. 15 M. 6, 2.

Das 6 Capitel.

Erklärung des ersten gebots, von der liebe Gottes.

1. **D**is sind aber die gesehe, und gebote

† R.

und

und rechte, die der HERR, euer Gott, geboten hat: daß ihr sie lernen und thun sollt im lande, dahin ihr ziehet, dasselbe einzunehmen;

* Jac. 1, 22.

2. Daß du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, und habest alle seine rechte und gebote, die ich dir gebiete, du und deine kinder, und deine kindeskinder, alle eure lestage, auf daß ihr lange lebet.

* c. 4, 40. c. 5, 33.

3. Israel, du sollst hören und behalten, daß du es thust: daß dir wohl gehe, und sehr vermehret werdest; wie der HERR, deiner väter Gott, dir geredt hat, ein land, da milch und honiginnen fließt.

4. Höre, Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einziger HERR.

5. Und du sollt den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem hertzen, von ganzer seele, von allem vermögen.

* Marc. 12, 29. 1 Pet. 1, 8. 4, 6.

6. Und diese worte, die ich dir heute gebiete, sollt du zu hertzen nehmen,

7. Und sollt sie deinen kindern schärfen: und davon reden, wenn du in deinem hause sitzt, oder auf dem wege gehst, wenn du dich niederlegest, oder aufstehst.

8. Und sollt sie binden zum zeichen auf deine hand, und sollen dir ein denckmal vor deinen augen seyn.

* c. 11, 18.

9. Und sollt sie über deines hauses pfeilen schreiben, und an die thore.

* c. 11, 20.

10. Wenn dich nun der HERR, dein Gott, in das land bringen wird, das er deinen vätern Abraham, Isaac und Jacob, geschworen hat, dir zu geben, große und seine städte, die du nicht gebauet hast;

11. Und häuser alles guts voll, die du nicht gefüllet hast, und ausgehanene brunnen, die du nicht ausgehauen hast, und weinberge und öhlberge, die du nicht gepflanzt hast, daß du eßest und satt wirst;

12. So hüte dich, daß du nicht des HERRN vergessest, der dich aus Egyptenland, aus dem diensthause, geführt hat;

* c. 4, 9. c. 6, 14. 1 Pet. 2, 5, 6.

13. Sondern sollt den HERRN, deinen Gott, fürchten, und ihm dienen, und bey seinem noamen schweren.

* c. 10, 20. 1 Sam. 7, 3. Matth. 4, 10. Luc. 4, 8.

14. Und sollt nicht andern göttern nachfolgen, der völker, die um euch her sind.

15. Denn der HERR, dein Gott, ist ein eiferiger Gott unter dir: daß nicht der zorn des HERRN, deines Gottes, über dich ergrimme, und vertilge dich von der erde.

* 2 Mos. 20, 5. c. 3, 4, 14.

16. Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht versuchen: wie ihr ihn verachtet zu Massa.

* Matth. 4, 7. Luc. 4, 12.

17. Sondern sollt halten die gebote des HERRN, eures Gottes, und seine zugenisse, und seine rechte, die er geboten hat:

18. Daß du thust, was recht und gut ist vor den augen des HERRN, auf daß dir wohl gehe, und eingehest, und einnehmest das gute land, das der HERR geschworen hat deinen vätern;

19. Daß er verjage alle deine feinde vor dir, wie der HERR geredt hat.

* 2 Mos. 23, 27, 28.

20. Wenn dich nun dein sohn heute oder morgen fragen wird, und sagen: Was sind das für zeugnisse, gebote und rechte, die euch der HERR, unser Gott, geboten hat?

21. So sollt du deinem sohn sagen: Wir waren knechte des Pharao in Egypten, und der HERR führte uns aus Egypten mit mächtiger hand;

* 2 Mos. 1, 11, 14. 1 Pet. 1, 13, 17. c. 14, 8.

22. Und der HERR that große und böse zeichen und wunder über Egypten und Pharao, und alle seinem hause vor unsern augen;

23. Und führete uns von dannen, auf daß er uns einführte, und gäbe uns das land, das er unsern vätern geschworen hatte;

* v. 18. c. 1, 8.

24. Und hat uns geboten, der HERRN zu thun nach allen diesen rechten, daß wir den HERRN, unsern Gott, fürchten, auf daß es uns wohl gehe, alle unser lestage, wie es gehet heutiges tages;

25. Und es wird unsere gerechtigkeit seyn vor dem HERRN, unserm Gott, so wir halten und thun alle diese gebote, wie er uns geboten hat.

+ 1 Pet. 3, 12.

Das 7 Capitel.

Freundschaft mit den heiden und dero dienst verboten.

1. Wenn dich der HERR, dein Gott, ins land bringet, darenin du wohnen

men wirst, dasselbe einzunehmen; und ausrottet viele völker vor dir her, die t Hethiter, Girgassiter, Amoriter, Cananiter, Hethiter, Sinitter und Jebusiter, sieben völker, die grösser und stärker sind denn du; * c. 31, 3. † Mos. 15, 20, 21. 2 Mos. 23, 23.

2. Und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir gibt, dass du sie schlägest: so sollt du sie verbannen, dass du * keinen bund mit ihnen machest, noch ihnen gunst erzeigest. * Mos. 23, 32, 33.

3. Und sollt dich mit ihnen nicht befreundeten, * eure töchter sollt du nicht geben ihren söhnen, und ihre töchter sollt ihr nicht nehmen euren söhnen. * 2 Mos. 34, 16. Nicht. 3, 6.

4. Denn sie werden eure söhne mir absätzig machen, dass sie andern göttern dienen; so wird denn des HERRN zorn ergrimmen über euch, und euch bald vertilgen.

5. Sondern also sollt ihr mit ihnen thun: Ihre * altäre sollt ihr zerreißen, ihre seulen zerbrechen, ihre häue abhauen, und ihre gößen mit feuer verbrennen. * c. 12, 2.

6. Denn Du bist * ein heilig volck, Gott, deinem HERRN. Dich hat Gott, dein HERR, erwehlet zum volck des eigenthums, aus allen völkern, die auf erden sind. * c. 14, 2. 26, 18. 2 Mos. 19, 9. 1 Per. 2, 9.

7. Nicht hat euch der HERR angenommen, und euch erwehlet, dass eurer mehr wäre denn alle völker; denn du bist das wenigste unter allen völkern:

8. Sondern, dass er euch geliebet hat, und daß er seinen eio hielt, den er euren vätern geschworen hat: hat er euch ausgesöhret mit mächtiger hand, und hat dich erlöset von dem hant des diensts, aus der hand Pharao, des königs in Egypten.

9. So sollt du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, ein Gott ist, ein * treuer Gott, dein Gott, und t barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben, und seine gebote halten, in tausend gited. * c. 32, 4. 1 Cor. 10, 13. † 2 Mos. 34, 7. 10.

10. Und vergilt denen, die ihn * hasßen, vor seinem angesicht, daß er sie umbringe, und säumet sich nicht, daß er denen vergelte vor seinem angesicht, die ihn hasßen. * c. 4, 24.

11. So * behalte nun die gebote, und gehe, und rechte, die ich dir heute gebete, dass du darnach thust. * c. 5, 22. c. 6, 17.

12. Und wenn ihr diese rechte * höret, und haltet sie, und darnach thut: so wird der HERR, dein Gott, auch halten den bund und * barmherzigkeit, die er deinen vätern geschworen hat; * 2 Mos. 23, 22.

† 13. Und wird dich lieben, und segnen, und mehren, und wird die frucht deines lebens segnen, und die frucht deines landes, dein getreide, most und öhl; die fruchte deiner fäße, und die fruchte deiner schafse auf dem lande, das er deinen vätern geschworen hat, dir zu geben.

14. Segnet wirst du seyn über allen völkern: es wird niemand * unter dir unfruchtbar seyn, noch unter deinen vieh. * 2 Mos. 23, 26.

15. Der HERR wird von dir thun * alle krankheit: und wird keine * bose sünde der Egypter dir auflegen, die du erfahren hast; und wird sie allen deinen hasßen auflegen. * Mos. 23, 27. 2 Mos. 15, 26. c. 23, 25.

16. Du wirst alle völker fressen, die der HERR, dein Gott, dir geben wird. Du sollt ihrer nicht schonen, und * ihren göttern nicht dienen: denn das würde dir ein strick seyn. * c. 11, 16. c. 12, 30. 2 Mos. 23, 24.

17. Wirst du aber in deinem herzen sagen: Dieses volcks ist mehr denn ich bin, wie kann ich sie vertreiben?

18. So fürchte dich nicht vor ihnen: Gedenke, was der HERR, dein Gott, Pharao und allen Egyptern gethan hat,

19. Durch grosse versuchung, die du mit augen gesehen hast; und durch zeichen und wunder, durch eine mächtige hand, und ausgerechten arm, damit dich der HERR, dein Gott, ansgeführer. Also wird der HERR, dein Gott, allen völkern thun, vor denen du dich fürchtest.

20. Dazu wird der HERR, dein Gott, * hornissen unter sie senden, bis umbracht werde, was übrig ist, und sich verbirget vor dir. * 2 Mos. 23, 28.

21. Laß dir nicht grauen vor ihnen: denn der HERR, dein Gott, ist unter dir, der groffe und schreckliche Gott.

22. Er, * der HERR, dein Gott, wird diese leute ansrotten vor dir, einseßen nach einander: du kanst sie nicht eilend vertilgen, auf daß sich nicht wieder dich mehren die thiere auf dem felde. * 2 Mos. 23, 30.

23. Der HERR, dein GOTT, wird sie vor dir geben: und wird sie mit großer schlacht erschlagen, bis er sie vertilget.

24. Und wird dir ihre * könige in deine hände geben, und solt ihren namen umbringen unter dem himmel: es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.

* Jer. 10. 24. c. 11. 12. c. 17. 7.

25. Die bilder * ihrer götter solt du mit feuer verbrennen: und solt nicht begehren des silbers oder goldes, das dran ist, oder zu dir nehmen, das du dich nicht drinnen verfabest: denn solches ist dem HERRN, deinem GOTT, ein greuel. * c. 12. 3. 1. Ehr. 15. 12.

26. Darum feldt du nicht in dein * haus den greuel bringen, das du nicht verbannet werdest, wie dasselbe ist: sondern du solt einen eitel und greuel daran haben, denn es ist verbannet. * Job. 11.

Das 8 Capitel.

Das volk wird ermahnet, der gutthaten Gottes nicht zu vergessen.

1. Alle gebote, die ich dir heute gebiete, **A**lli sollt * ihr halten, das ihr darnach thut: auf das ihr lebet, und gemehret werdet, und einkommet, und einnehmet das land, das der HERR euren vätren geschworen hat. * 2 Mos. 18. 30.

2. Und gedencst alle des weges, durch den dich der HERR, dein GOTT, geleitet hat, diese * vierzig jahr in der wüsten: auf das er dich demüthigte, und † verachtete, das fund würde, was in deinem herzen wäre, es du seine gebote halten würdest, oder nicht. * c. 29. 5. † c. 13. 3.

* 3. Er demüthigte dich, und ließ dich hungern, und * speisete dich mit man-

ne, das du und deine väter nie erkant hättet: auf das er dir fund thät, das † der mensch nicht lebe vom brodt allein, sondern von allem, das aus dem munde des HERRN gehet. * 2 Mos. 16. 14. 15. 35. 4 Mos. 17. 7. 1. Weis. 4. 4. Weis. 16. 36.

4. * Deine kleider sind nicht veraltet, diese vierzig jahr: † du bist nicht kalt, diese vierzig jahr. * c. 29. 5.

5. So erkent **D**u in deinem herzen, das der HERR, dein GOTT, dich gezogen hat, * wie ein mann seinen sohn zeucht. * c. 1. 31.

6. So halte nun die gebote des HERRN, deines Gottes, das du in seinen wegen wandelst und fürchtest ihn.

7. Denn der HERR, dein GOTT, führet dich in ein gut land: ein land, da bäge, und brunnen; und seen innen sind, die an den bergen und in den auen fließen;

8. Ein land, da weizen, gersten, weinstöcke, feigenbäume und granatapfel innen sind; ein land, da öhlbäume und honig innen wächset. * Job. 1. 10.

9. Ein land, da du brodt genug zu essen hast, da auch nichts mangelt: ein land, dessen feine eisen sind, da du erz aus den bergen hauest.

10. Und wenn * du gesessen hast und satt bist: das du den HERRN, deinen GOTT, lobest für das gute land, das er dir gegeben hat. * c. 6. 11. 12. Job. 26.

11. So hütet dich nun, das du den HERRN, deines Gottes, nicht * vergeßest, damit, das du seine gebote, und seine gesetze und rechte, die ich dir heute gebiete, nicht haltest. * c. 4. 9.

12. Das wenn du nun gesessen hast, und satt bist, und schöne häuser erbauest, und darinnen wehnest;

13. Und deine rinder, und schafe, und silber, und gold, und alles, was du hast, sich mehret;

14. Das denn dein herz sich nicht erhebe, und * vergeßest des HERRN, deines Gottes, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthause. * c. 6. 12.

15. Und hat dich geleitet durch die gröse und grausame wüste, da * schlang, scorpionen, und eitel dürre, und kein wasser war, und ließ dir † wasser aus dem harten felsen gehen; * 4 Mos. 21. 6.

16. Und speisete dich mit * man in der wüsten, von welchem deine väter nichts gewußt haben, auf das er dich demüthigte, und versuchte, das er dir hernach wohl thät. * v. 3. Du mächtest sonst sagen in deinem herzen: Meine kräfte, und meiner hände stärke haben mir dis vermögen ausgerichtet.

18. Sondern, das du gedächtest an den HERRN, deinen GOTT: denn er ist, der dir kräfte gibt, solche mächtige thaten zu thun; auf das er * hielte seinen bund, den er deinen vätren geschworen hat, wie es gehet heutiges tages. * c. 4. 31.

19. Wirst du aber des HERRN, deines Gottes, vergessen, und * andern göttern

tern nachfolgen, und ihnen dienen, und sie anbeten: so bringe ich heute über euch, daß ihr unkommen werdet. * c. 11. 28.

20. Eben, wie die heiden, die der HERR umbringt vor euren angesicht, so werdet ihr auch unkommen: darum, daß ihr nicht gehorsam seyd der stimme des HERRN, eures GDTs.

Das 9 Capitel.

Uebersen der einnehmung des Landes Canaan.

1. **H**err, Israhel: du wirst heute über den Jordan gehen, daß du einnimmest einzunehmen die völker, die größer und stärker sind denn du, † große städte, vermehret bis in den himmel: * c. 2. 1. † c. 4. 28.

2. Ein groß hoch völk, die kinder Enafim, die Du erkant hast; von denen Du auch gehört hast, wer kam wieder die kinder Enaf besetzen? * 4 Mos. 13. 33. 34.

3. So solt du wissen heute, daß der HERR dein GDT, gehet vor dir her, ein verzehrend feuer: er wird sie vertilgen, und wird sie unterwerfen vor dir her, und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir der HERR geredt hat. * c. 4. 24.

4. Wenn um der HERRN, dein GDT, sie ausgeflossen hat vor dir her; so sprich nicht in deinem herzen, der HERR hat mich herein geführt, dis land einzunehmen, um meiner gerechtigkeit willen: so doch der HERR diese heiden vertreibt vor dir her, † um ihres gottlosen wesen willen. * c. 7. 17. † 1 Mos. 15. 16.

5. Denn du kommst nicht herein ihr land einzunehmen, um deiner gerechtigkeit und deines aufrichtigen herzens willen: sondern der HERRN, dein GDT, vertreibt diese heiden um ihres gottlosen wesen willen; daß er das wort halte, das der HERR geschworen hat deinen vätern, Abraham, Isaac und Jacob. * 1 Mos. 12. 7. 16.

6. So wisse nun, daß der HERRN, dein GDT, dir nicht um deiner gerechtigkeit willen dis gute land gibt einzunehmen: sintemal du ein halbsüchtig völk bist.

7. Gedenke und vergiß nicht, wie du den HERRN, deinen GDT, erzürnest in der wüste. Von dem tage an, da du aus Egyptenland zogest, bis ihr kommen seyd an diesen ort, seyd ihr ungehorsam gewesen dem HERRN. * 2 Mos. 14. 11. c. 15. 24.

8. Denn in Horeb erzürnet ihr den HERRN, also, daß er vor jom euch vertilgen wolte: * 2 Mos. 32. 1. seqq.

9. Da ich auf den berg gegangen war, die steinerne tafeln zu empfangen, die tafeln des bundes, den der HERR mit euch machte; und ich vierzig tage und vierzig nächte auf dem berge blieb, und kein brodt aß, und kein wasser trank. * 2 M. 24. 18. 16.

10. Und mir der HERR die zwei steinerne tafeln gab, mit dem finger GDTs beschrieben, und darauf alle worte, die der HERR mit euch aus dem feuer auf dem berge geredt hatte, am tage der versammlung. * c. 4. 13. 16.

11. Und nach den vierzig tagen und vierzig nächten, gab mir der HERR die zwei steinerne tafeln des bundes:

12. Und sprach zu mir: Mache dich auf, gehe eilend hinab von himen; denn dein völk, das du aus Egypten geführt hast, hats verderbt; sie sind schnell getreten von dem wege, den ich ihnen geboten habes sie haben ihnen ein gegossen bild gemacht. * 2 Mos. 32. 7.

13. Und der HERR sprach zu mir: Ich sehe, daß dis völk ein halbsüchtig völk ist: * 2 Mos. 32. 9.

14. Laß ab von mir, daß ich sie vertilge, und ihren namen anstülge unter dem himmel; ich will aus dir ein stärker und größser völk machen, denn dis ist.

15. Und als ich mich wandte, und von dem berge gieng, der mit feuer brante, und die zwei tafeln des bundes auf meinen beynen händen hatte: * 2 Mos. 32. 15. seqq.

16. Da sahe ich, und siehe, da hattet ihr euch an dem HERRN, eurem GDT, versündigt; daß ihr euch ein gegossen salt gemacht, und bald von dem wege getreten waret, den euch der HERRN geboten hatte.

17. Da faßete ich beyde tafeln, und warf sie aus beyden händen, und zerbrach sie vor euren augen: * 2 Mos. 32. 19.

18. Und fiel vor dem HERRN, wie zu erst, vierzig tage und vierzig nächt, und aß kein brodt, und trank kein wasser; und aller eurer sünden willen, die ihr gethan hattet, da ihr solches übel thatet vor dem HERRN, ihn zu erzürnen.

19. Denn ich fürchte mich vor dem zorn und grimm, damit der H^gERR über euch erzürnet war, daß er euch vertilgen wolte: aber der H^gERR erhörte mich das mal auch.

20. Auch war der H^gERR sehr zornig über * Aaron, daß er ihn vertilgen wolte: aber ich bat auch für Aaron zur selbigen zeit. * 2 Mos. 32, 21.

21. Aber eure sünde, das kalb, das ihr gemacht hattet, nahm ich, und verbrante es mit feuer: und zerstückte es, und zermalmete es, bis es staub ward, und warf den staub in den bach, der vom berg her fließt.

22. Auch so * erzürnetet ihr den H^gERR zu Tabera, und zu Massa, und bey den lustgräbern. * 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 17, 4.

23. Und da er euch aus Kades-Barnea sandte, und sprach; gehet hinauf, und nehmet das land ein, das ich euch gegeben habe: waret ihr ungehorsam des H^gERRN munde, eines S^gttes, und gläubet an ihn nicht, und gehorchet seiner stimme nicht.

24. Denn ihr seyd * ungehorsam dem H^gERRN gewesen, so lange ich euch gekant habe. * 0, 7.

25. Da fiel * ich vor dem H^gERRN vierzig tage und vierzig nacht, die ich da lag: denn der H^gERR sprach, er wolte euch vertilgen. * 2 Mos. 32, 11. 12.

26. Ich aber bat den H^gERRN, und sprach: H^gERR, H^gERR, verderbe dein volck und dein ertheil nicht, das du durch deine große kraft erlöset, und mit mächtiger hand aus Egypten geführet hast;

27. * Gedenke an deine knechte, Abraham, Isaac und Jacob: siehe nicht an die härtigkeit, und das gottlose wesen und sünde dieses volcks. * 2 Mos. 32, 13.

28. Daß nicht das land * sage, daraus du uns geführet hast: Der H^gERR konte sie nicht in das land bringen, das er ihnen geredt hatte, und hat sie darum ausgeführet, daß er ihnen gram war, daß er sie tödtete in der wüsten. * 4 Mos. 14, 16.

29. Denn sie sind dein volck und * dein ertheil, das du mit deinen großen kräften, und mit deinem ausgerechten arm hast ausgeführet. * 2 Mos. 19, 5.

Das 10 Capitel.

Die erneuerung des bundes mit Israel zur siebten Mal.

1. **Z**ur selbigen zeit sprach der H^gERR zu mir: * Habe dir zwey steinerne tafeln, wie die ersten, und komme zu mir auf den berg, und mache dir eine hölzerne lade: * 2 Mos. 34, 1. 12 Mos. 25, 10.

2. So will ich auf die * tafeln schreiben die worte, die auf den ersten waren, die du zerbrochen hast; und sollt sie in die lade legen. * c. 9, 10. 12 Mos. 32, 19.

3. Also machte ich eine lade von sörenholz: und * hieb zwey steinerne tafeln, wie die ersten waren: und ging auf den berg, und hatte die zwey tafeln in meinen händen. * 2 Mos. 34, 4.

4. Da schrieb er auf die tafeln, wie die erste schrift war, die zehn worte, die der H^gERR zu euch redete aus dem feuer, auf dem berge, * zur zeit der versammlung: und der H^gERR gab sie mir. * c. 9, 10.

5. Und ich wandte mich, und ging vom berge, und legte die tafeln in die lade, die ich gemacht hatte, daß sie daselbst wären, wie mir der H^gERR geboten hatte.

6. Und die kinder Israel zogen * aus vor Beroth Bne-Jakan, gen Moser. Dasselbst starb Aaron, und ist daselbst begraben: und sein sohn Eleazar ward ihr im priestern. * 2 Mos. 33, 2. 14 Mos. 22, 28.

7. Von dannen zogen sie aus gen Sibelegoda. Von Sudegoda gen * Jathbath, ein land, da bäche sind. * 4 Mos. 33, 33.

8. Zur selben zeit sonderte der H^gERR den stamm Levi aus: die lade des bundes des H^gERRN zu tragen, und zu stehen * vor dem H^gERRN, ihm zu dienen, und seinen namen zu loben, bis auf diesen tag. * c. 18, 5. 7.

9. Darum sollen * die Leviten kein theil noch erbe haben mit ihren brüdern: denn der H^gERR ist ihr erbe; wie der H^gERR, dein S^gtt, ihnen geredt hat. * 4 Mos. 18, 20. 10.

10. Ich aber stund auf dem berge, wie vorhin, * vierzig tage und vierzig nacht: und der H^gERR erhörte mich auch das mal, und wolte dich nicht verderben. * 2 Mos. 24, 18. c. 34, 28.

11. Er sprach aber zu mir: * Mache dich auf, und gehe hin, daß du vor dem volck herziehst, daß sie einkommen und das land einnehmen, das ich ihren vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

12. Nun Israel, was *fordert der HERR, dein GOTT, von dir: denn daß du den HERRN, deinen GOTT, fürchtest, daß du in allen seinen wegen wandelst, und liebest ihn, und dienest dem HERRN, deinem GOTT, von ganzem herzen, und von ganzer seelen; * Mich. 6.8. 1. M. 6.5.

13. Daß du die gebote des HERRN haltest, und seine rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dirs wohl gehe?

14. Siehe, himmel und aller himmel himmel, und erde, und alles, was drinnen ist, das ist des HERRN, deines GOTTES.

15. Noch *hat er allen zu deinen vätern lust gehabt, daß er sie liebete: und hat ihren samen erwöhlet nach ihnen, euch, über alle völker; * wie es heutiges tages sehet. * c. 7. 6. 1. c. 4. 38.

16. So * beschneidet nun eures herzens vorgau, und seyd förder nicht * halsthar: * c. 30. 6. 1. c. 12. Mos. 32. 9.

17. Denn der HERR, euer GOTT, ist * ein GOTT aller götter, und Herr über alle herren; ein großer GOTT, mächtig und schrecklich, der * keine person achtet, und kein geschlecht nimt. * Ps. 89. 7. 1. Gesch. 10. 34. 1. c.

18. Und schaffi recht den waisen und wüthen, und hat * die fremdlingen lieb, daß er ihnen speise und kleider gebe. * Ps. 146. 9.

19. Darum sollt ihr auch * die fremdlingen lieben: denn ihr seyd auch fremdlinge gewesen in Egyptenland. * 2. Mos. 22. 21. 1. c.

20. Den * HERRN, deinen GOTT, sollt du fürchten, ihm sollt du dienen, ihm sollt du anhangen, und bey seinem namen schweren. * c. 6. 13. 1. c.

21. Er ist dein ruhmbund und dein GOTT, der bey dir solche große und schreckliche ding; gethan hat, die deine augen gesehen haben.

22. Deine väter zogen hinab in Egypten mit * siebenzig seelen: aber nun hat dich der HERR, dein GOTT, gemehret, wie die sterben am himmel. * 1. Mos. 46. 27. 1. c.

Das II Capitel.

Wirken, warum GOTT zu lieben und seine gebote zu halten.

1. GOTT sollt du nun den HERRN, deinen GOTT, lieben: und * sein geschlecht, seine weise, seine rechte, und seine gebote halten dein lebenslang. * c. 8. 6.

2. Und erkennet heute, daß eure kinder nicht wissen, noch gesehen haben: nemlich die * jüchtigung des HERRN, eures GOTTES, seine herrlichkeit, dazn seine mächtige hand, und ausgereckten arm;

3. Und seine zeichen und wercke, die er gethan hat unter den Egyptern, an Pharao, dem könige in Egypten, und an alle seinem lande;

4. Und was er * an der macht der Egypter gethan hat, an ihren rossen und wagen, da er das wasser des schilfmeers über sie führte, da sie euch nachjagten, und sie der HERR umbrachte, bis auf diesen tag; * 2. Mos. 14. 25. 27.

5. Und was er euch gethan hat in der wüste, bis ihr an diesen ort kommen seyd;

6. Was er * Dathan und Abiram gethan hat, den kindern Eliab, des sohns Ruben; wie die erde ihren mund aufsthat, und verschlang sie mit ihrem gesinde, und hütten, und alle ihrem gut, daß sie erworben hatten, mitten unter dem ganhen Israel. * 4. Mos. 16. 32. 1. c.

7. Denn * eure augen haben die großen wercke des HERRN gesehen, die er gethan hat. * c. 7. 19. 1. c. 29. 2.

8. Darum * sollt ihr alle die gebote halten, die ich dir heute gebiete: auf daß ihr gestärket werdet, einzufommen, und das land einzunehmen, dahin ihr ziehet, daß ihrs einnehmet; * c. 7. 11.

9. Und daß du * lange lebest auf dem lande, das der HERR euren vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und ihrem samen, ein t land, da milch und honig innen flussit. * c. 4. 40. 1. c. 8. 7. 2. Mos. 3. 17.

10. Denn das land, da du hinkommst, das einzunehmen, ist nicht wie Egyptenland, davon ihr ausgezogen seyd, da du deinen samen säen, und selbst trecken musset, wie einen fohlgarten. * c. 10. 11. 1. c. 10. 11.

11. Sondern es hat beuge und arden, die der regen vom himmel trecken muß.

12. Auf wech land der HERR, dein GOTT, acht hat: und die augen des HERRN, deines GOTTES, immerdar darauf sehen, von anfang des jahrs bis ans ende.

13. Werdet ihr nun * meine gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr den HERRN, euren SDDt, liebet, und ihm dienet von ganzem herzen, und von ganzer seelen: * c. 28. 1. 2. 3 Mos. 26. 3.

14. So will ich euren lande * regen geben zu seiner zeit, frühregen und spatregen, daß du einsamlest dein getreide, deinen moß und dein öl: * 3 M. 26. 4. Joel 2. 23.

15. Und will deinem vieh gras geben auf deinem felde, daß ihr esset und satt werdet.

16. Hütet euch aber, daß sich euer herz nicht überreden lasse, daß ihr abtretet, und dienet andern gotttern, und betet sie an:

17. Und daß denn der zorn des HERRN ergrimme über euch, und schliesse den himmel zu, daß kein regen komme, und die erde ihr gewächs nicht gebe, und ¶ bald untkommet von dem guten lande, das euch der HERR gegeben hat. * 3 Mos. 26. 19.

† 5 Mos. 4. 26. c. 28. 20.

18. So * fasset nun diese worte zu herzen, und in eure seele: und bindet sie zum zeichen auf eure hand, daß sie ein * denkmahl vor euren augen seyn. * c. 6. 6. Spruch. 5. 21.

19. Und lehret sie eure kinder: daß du davon redest, wenn du in deinem hause sihest, oder auf dem wege gehst, wenn du dich niederlegest, und wenn du aufstehst.

20. Und schreibe sie an die pfeifen deines hauses, und an deine thore:

21. Daß du und deine kinder lange lebfft auf dem lande, das der HERR deinen vätern geschworen hat ihnen zu geben, so lange die tage vom himmel auf erden währen.

22. Denn wo ihr diese gebote alle werdet halten, die ich euch gebiete, daß ihr den HERRN, euren SDDt, liebet, und wandelt in allen seinen wegen, und ihm anhanget:

23. So wird der HERR alle diese völker vor euch her vertreiben, daß ihr * größere und stärkere völker einnehmet, denn ihr seyd. * c. 7. 1.

24. * Alle örter, darauf eure fußsole tritt, sollen euer seyn: von der wüsten an, und von dem berge Libanon, und von dem wasser Ebrath, bis ans * äußerste meer soll eure grenze seyn. * Jos. 1. 3. 4. c. 14. 9. 4 M. 24. 2. 19.

25. Niemand wird euch wider stehen können. Eure furcht und schrecken wird der HERR über alle lande kommen lassen, darin ihr reiset: wie er euch geredt hat.

26. Siehe, * ich lege euch heute vor den segn und den fluch: * Jer. 21. 34. 30. 1. 15. 19.

27. Den * segn, so ihr gehorchet den geboten des HERRN, eures SDDtes, die ich euch heute gebiete; * c. 28. 2. 30.

28. Den fluch aber, so ihr nicht gehorchet werdet den geboten des HERRN, eures SDDtes, und abtretet von dem wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern gotttern nachwandelt, die ihr nicht kennet.

29. Wenn dich der HERR, dein SDDt, in das land bringet, da du einkommst, daß du es einnimmest: so sollt du den segn sprechen lassen auf dem berge * Grittum, und den fluch auf dem berge Ebat: * c. 27. 12. 13.

30. Welche sind jenseit dem Jordan, der strassen nach, gegen der sonnen niedergang, im lande der Lananiter, die auf dem blachfelde wohnen gegen Silgal über, bey dem * häim More, * 21 Mos. 12. 6.

31. Denn du wirst über den Jordan gehen, daß du einkommst, das land einzunehmen, das euch der HERR, euer SDDt, gegeben hat, daß ihrs einnehmet, und drinnen wohnet.

32. So haltet nun, daß ihr thut nach allen geboten und rechten, die ich euch heute vorlege.

Das 12 Capitel.

Das ist die worte des wahren gottes dießmal.

1. **D**AS sind die gebote und rechte, die ihr halten sollet, daß ihr darnach thut im lande, das der HERR, deiner väter SDDt, dir gegeben hat einzunehmen, so lange ihr auf erden lebet.

2. Verhöret * alle örter, da die heiden, die ihr einnehmen werdet, ihren gotttern gedienet haben: es sey auf hohen bergen, auf hügel, oder unter grünen bäumen. * c. 7. 6.

3. Und * reißet um ihre altare, und zerbrechet ihre seulen, und ¶ verbrennet mit feuer ihre häime, und die hölzner ihrer gottter thut ab, und vertilget ihren namen auf demselben ort. * 4 Mos. 33. 52. † 5 Mos. 7. 24.

4. Ihr sollet dem HERRN, euren SDDt, nicht also thun:

5. Sondern an dem ort, den der HERR, euer SDDt, erwählen wird, aus allen euren stämmen, daß er seinen namen dahin lässet wohnen, sollt ihr forschen, und dahin kommen; * 2 Mos. 20. 24. c. 29. 4.

1 Kön. 8. 29. c. 9. 3. 2 Kön. 21. 4. 2 Chron. 7. 12.

6. Und

6. Und eure brandopfer, und eure andere opfer, und eure zehnten, und eurer hände hebe, und eure gelübde, und eure freiwillige opfer, und die erste geburt eurer rinder und schafe dahin bringen.

7. Und sollt daselbst vor dem HERRN, essen und fröhlich seyn über allem, das ihr und euer haus bringet, darinnen dich der HERR, dein Gott, gesegnet hat.

8. Ihr sollt derer keines thun, das wir heute alhie thun, ein teglicher, was ihm recht dünket.

9. Denn ihr seyd hithero noch nicht zur ruhe kommen, noch zu dem ertheil, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

10. Ihr werdet aber über den Jordan gehen, und im lande wohnen, das euch der HERR, euer Gott, wird zum erbe anstheilen: und wird euch ruhe geben von allen euren feinden um euch her, und werdet sicher wohnen.

11. Wenn nun der HERR, dein Gott, euren ort erwehlet, daß sein name daselbst wohne: sollt ihr daselbst hinbringen alles, was ich euch gebiete, eure brandopfer, eure andere opfer, eure zehnten, eurer hände hebe, und alle eure freye gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet.

12. Und sollt fröhlich seyn vor dem HERRN, eurem Gott, ihr und eure söhne und eure töchter, und eure knechte, und eure mägde: und die Leviten, die in euren thoren sind; denn sie haben kein theil noch erbe mit euch.

13. Hüte dich, daß du nicht deine brandopfer opferst an allen orten, die du siehest:

14. Sondern an dem ort, den der HERR erwehlet in irgend einem deiner stämme, da sollt du dein brandopfer opfern, und thun alles, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du schlachten und fleisch essen in allen deinen thoren, nach aller lust deiner seelen, nach dem segn des HERRN, deines Gottes, den er dir gegeben hat: beyde der reine und der unreine mögens essen, wie ein reyh oder hirsch.

16. Dine das blut sollt du nicht essen, sondern auf die erde giesen, wie wasser.

¹ 1 Mos. 3. 17. 11.

17. Du magst aber nicht essen in deinen thoren vom zehnten deines getreides, deines mosts, deines öhls; noch von der erstegeburt deiner rinder, deiner schafe, oder von irgend einem deiner gelübden, die du gelobt hast, oder von deinem freiwilligen opfer, oder von deiner hand hebe.

18. Sondern vor dem HERRN, deinem Gott, sollt du solches essen, an dem ort, den der HERR, dein Gott, erwehlet, du und deine söhne, deine töchter, deine knechte, deine mägde, und der Levit, der in deinem thor ist; und sollt fröhlich seyn vor dem HERRN, deinem Gott, über allem, das du bringest.

19. Und hüte dich, daß du den Leviten nicht verlässest, so lange du auf erden lebest.

20. Wenn aber der HERR, dein Gott, deine grenze weiten wird, wie er dir geredt hat; und sprichst, ich will fleisch essen, weil deine seele fleisch zu essen gelüset: so is fleisch nach aller lust deiner seelen.

21. Ist aber die fette sene von dir, die der HERR, dein Gott, erwehlet hat, daß er seinen namen daselbst wohnen lasse: so schlachte von deinen rindern oder schafen, die dir der HERR gegeben hat, wie ich dir geboten habe; und is es in deinen thoren, nach aller lust deiner seelen.

22. Wie man ein reyh oder hirsch isset, magst du es essen: beyde der reine und der unreine mögens zugleich essen.

23. Allein mercke, daß du das blut nicht essest: denn das blut ist die seele, darum sollt du die seele nicht mit dem fleisch essen.

24. Sondern sollt es auf die erde giesen, wie wasser.

25. Und sollt es darum nicht essen, daß dir's wohl gehe, und deinen findern nach dir, daß du es thun hast, was recht ist vor dem HERRN.

26. Aber wenn du etwas heiligen wilt von dem reinen, oder geloben: so sollt du es aufladen, und bringen an dem ort, den der HERR erwehlet hat;

27. Und dein brandopfer mit fleisch und blut ihu an den altar des HERRN, deines Gottes. Das blut deines opfers sollt du giesen auf den altar des HERRN, deines Gottes, und das fleisch essen.

28. Siehe zu, und höre alle diese worte, die ich dir gebiete: auf daß dies wohl gehe, und deinen kindern nach dir ewiglich; daß du gethan hast, was recht und gefällig ist vor dem HERRN, deinem GOTT.

29. Wenn der HERR, dein GOTT, vor dir her die heiden anströhet, daß du hin kommst sie einzunehmen; und sie eingenommen hast, und in ihrem lande wohnest:

30. So hüt dich, daß du nicht in den strich fallest ihnen nach, nachdem sie vertilget sind vor dir; und nicht fragest nach ihren göttern und sprichst, Wie diese völker haben ihren göttern gedienet, also will Ich auch thun.

* c. 18. 9. Jer. 23. 7. Ps. 106. 34.

31. Du sollt nicht also an dem HERRN, deinem GOTT, thun: denn sie haben ihren göttern gethan alles, was dem HERRN ein greuel ist, und das er hasset; denn sie haben auch ihre söhne und tochter mit feuer verbrant ihren göttern.

* 32. Alles, was Ich euch gebiete, daß sollt ihr halten, daß ihr darnach thut. Ihr sollt nichts dazu thun, noch davon thun. * c. 4. 2. Spruch. 30. 6.

Das 13 Capitel.

Straffe der falschen propheten, der verführer und träumer.

1. **W**enn ein prophet oder träumer unter euch wird aufstehen, und gibt dir ein zeichen oder wunder;

2. Und das zeichen oder wunder kommt, davon er dir gesagt hat, und spricht, * Laß uns andern göttern folgen, die ihr nicht kennt, und ihnen dienen: * v. 6. 13. Jer. 7. 9.

3. So sollt du nicht gehorchen den worten solches propheten, oder träumers; denn der HERR, euer GOTT, * verachtet euch, daß er erlahre, ob ihr ihn von ganzem herzen und von ganzer seele lieb habt. * c. 8. 2.

4. Denn ihr sollt dem HERRN, eurem GOTT, folgen, und ihn * fürchten, und seine gebote halten, und seiner stimme gehorchen, und ihm dienen, und ihm anhangen. * c. 8. 6.

5. Der prophet aber, oder der träumer, soll sterben: darum, daß er euch von dem HERRN, eurem GOTT, der euch aus Egyptenland geführt hat, abzufallen gelehret; und dich aus dem wege verführt hat, den der HERR, dein GOTT, geboten hat,

darinnen zu wandeln, auf daß du den bösen von dir thust. * c. 18. 20.

6. Wenn dich dein bruder, deiner mütter sohn, oder dein sohn, oder deine tochter, oder das weib in deinen armen, oder dein freund, der dir ist wie dein herz, überreden würde heimlich und sagen, daß uns gehen, und andern göttern dienen, die du nicht kennest, noch deine väter,

7. Die unter den völkern um euch her sind, sie seyn dir nahe oder ferne, von einem ende der erden bis an das andere:

8. * So bewillige nicht, und gehorche ihm nicht. Auch soll dein * ange seiner nicht schonen, und sollt dich seiner nicht erbarmen, noch ihn verbergen: * c. 19. 12.

9. Sondern * sollt ihn erwürgen; deine hand soll die erste über ihn seyn, daß man ihn tödte; und darnach die hand des ganzen volcks. * c. 17. 5. 7. c. 18. 20.

10. Man soll ihn zu tode steigen; denn er hat dich wolen verführen von dem HERRN, deinem GOTT, der dich aus Egyptenland von dem diensthaufe geführt hat:

11. Auf daß ganz Israel * höre, und fürchte sich, und nicht mehr solch bösel vorneme unter euch. * c. 17. 13. c. 19. 20.

12. Wenn du hörest von irgend einer stadt, die dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat, drinnen zu wohnen, daß man sagt:

13. Es sind etliche kinder Belial, ausgegangen unter dir, und haben die bürger ihrer stadt verführt und gesagt; * Laß uns gehen und andern göttern dienen, die ihr nicht kennet: * v. 2. 6.

14. So sollt du fleißig suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die wahrheit, daß es gewiß also ist, daß der grund unter euch geschehen ist: * c. 18. 20.

15. So sollt du die bürgere der stadt schlagen mit des schwerdis schärfe, und sie verbannen mit allem, was drinnen ist, und ihr vieh mit der schärfe des schwerdis.

16. Und allen ihren raub sollt du sammeln mitten auf die gassen, und mit feuer verbrennen; beyde stadt und allen ihren raub, mit einander, dem HERRN, deinem GOTT: daß sie auf einem hauffen liege ewiglich, und nimmer gebauet werde.

17. Und laß nichts von dem bann * an dem

ner hand hangen: auf daß der HERR von dem grimme seines zorns abgewendet werde, und gebe dir barmherzigkeit, und erbarme sich deiner, und mehre dich, wie er deiner vätern geschworen hat: * c. 7. 25. 26.

18. Darum, daß du der stimme des HERRN, deines GOTTes, gehorchet hast, zu halten alle seine gebote, die ich dir heute gebiete, daß du thust, was recht ist, vor den augen des HERRN, deines GOTTes.

Das 14. Capitel.

Zweyer speis- und zehentordnung.

1. Ihr seyd kinder des HERRN, eures GOTTes: ihr * sollt euch nicht mahl stechen, noch fahrl scheren über den augen, über einem todten. * 3 Mos. 19. 5. 11.

2. Denn Du bist ein * heilig volck dem HERRN, deinem GOTT. Und der HERR hat dich erwöhlet, daß du sein eigentum seyst, aus allen völkern, die auf erden sind. * c. 7. 6. 11. c. 4. 20.

3. Du sollt seinen gruuel essen.

4. Dis ist aber * das thier, das ihr essen sollt: schen, schafe, ziegen: * 3 M. 11. 2. 14. 5. hirsch, rehr, hase, steinbock, tendingel, wrochs und elend. *Al. damhirg.*

6. Und alles thier, das seine klauen spaltet und wiederkäuert, sollt ihr essen.

7. Das sollt * ihr aber nicht essen, das wiederkäuert, und die klauen nicht spaltet. Das camel, der hase und caminichen, die da wiederkäuern und doch die klauen nicht spalten, sollen euch unrein seyn. * 3 Mos. 11. 4.

8. Das schwein, ob es wol die klauen spaltet, so wiederkäuert es doch nicht, soll euch unrein seyn. Ihres fleisches sollt ihr nicht essen, und ihr aas sollt ihr nicht anrühren.

9. Das ist, * das ihr essen sollt von allem, das in wasser ist, alles, was flossfedern und schuppen hat, sollt ihr essen. * 3 Mos. 11. 9.

10. Was aber keine flossfedern noch schuppen hat, sollt ihr nicht essen: denn es ist euch unrein.

11. Alle reine vogel esset.

12. Das sind sie aber, die ihr nicht essen sollt: Der adler, der habicht, der fischeaar:

13. Der taucher, der weihe, der geier mit seiner art;

14. Und alle raben mit ihrer art;

15. Der krauß, die nachteule, der kuckuck, der sperber mit seiner art;

16. Das käuflein, der uhu, die stiedermaus;

17. Die rohrdommel, der storch, der schwan;

18. Der reiger, der heher mit seiner art, der widehopf, die schwalbe.

19. Und alles gewogel, das freucht, soll euch unrein seyn, und sollt nicht essen.

20. Das reine gewogel sollt ihr essen.

21. Ihr sollt * kein aas essen: dem fremdlingen in deinem thor magst du es geben, daß ers esse, oder verkauffe es einem fremden: denn du bist ein heilig volck dem HERRN, deinem GOTT. Du sollt das böcklein nicht kochen, weil es noch seine mutter sauget. * 2 Mos. 22. 31. 11. c. 12. 23. 19. 11.

22. Du sollt alle jahr den * zehnten

absondern alles einkommens deiner saat, das aus deinem acker kommt. * 3 M. 27. 20.

23. Und sollt * essen vor dem HERRN, deinem GOTT, an dem ort, den er erwöhlet,

daß sein name daselbst wohne; nemlich vom zehnten deines getreides, deines minks, deines ohls, und der ergeburt deiner rinder und deiner schafe: auf daß du lernest fürchten den HERRN, deinen GOTT, dein lebenslang. * c. 12. 17. 18.

24. Wenn aber des weges dir zu viel ist, daß du solches nicht hintragen kanst; darum, daß der ort dir zu ferne ist, den der HERR, dein GOTT, erwöhlet hat, daß er seinen namen daselbst wohnen lasse (denn der HERR, dein GOTT, hat dich gesegnet):

25. So gibts um geld, und fasse das geld in deine hand, und gehe an den ort, den der HERR, dein GOTT, erwöhlet hat;

26. Und gib das geld um alles, was deine seele gelüftet, es sey um rinder, schafe, wein, * harten tranck, oder um alles, das deine seele wünschet; und iss daselbst vor dem HERRN, deinem GOTT, und sey fröhlich, du und dein haus; * 3 Mos. 10. 9.

27. Und der zewit, der in deinem thor ist; du sollt ihn nicht verlassen, denn er hat * kein theil noch erbe mit dir. * 4 Mos. 18. 24.

28. Ueber drey jahr sollt du ansondern alle zehnten deines einkommens desselben jahrs, und sollt es lassen in deinem thor. * Lev. 17.

29. So soll kommen der zewit, der kein theil noch erbe mit dir hat; und der fremdling, ling,

ling, und der wäghe, und die mütten, die in deinem thor sind; und essen, und sich sättigen; auf daß dich der HERR, dein GOTT, segne in allen wercken deiner hand, die du thust. * c. 28, 1. seqq. Sprüch. 11, 24. 25.

Das 15 Capitel.

Vom erlassjahr: Brecktaffen knechte, und erst geburt.

1. Ueber sieben jahr sollt du ein * erlassjahr halten.

* 2 Mos. 23, 11. 3 Mos. 25, 10.

2. Also solls aber zugehen mit dem erlassjahr: Wenn einer seinem nächsten et was geliehen hat, der solls nicht einmahnen von seinem nächsten oder von seinem bruder: denn es heist ein erlassjahr dem HERRN.

3. Von einem fremden magst du es einmahnen; aber dem, der dein bruder ist, sollt du es erlassen.

4. Es sollt allerdings kein bettler unter euch seyn: denn der HERR wird dich segnen in lande, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird zum erbe einzunehmen.

5. Allein, daß * du der stimme des HERRN, deines GOTTES, gehorchest: und haltest alle diese gebote, die ich dir heute gebiete, daß du darnach thust. * c. 28, 1. 2.

6. Denn der HERR, dein GOTT, wird dich * segnen, wie er dir geredt hat. † So wirst du vielen völkern leihen, und du wirst von niemand borgen. Du wirst über viel völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen. * c. 14, 29. † c. 28, 12.

7. Wenn deiner bräder irgend einer * arin ist, in irgend einer stadt in deinem lande, das der HERR, dein GOTT, dir geben wird: so sollt dir dein herzh nicht verharren, noch deine hand zuphalten gegen deinem armen bruder; * 3 Mos. 25, 35. † 1 Joh. 3, 17.

8. Sondern sollt sie ihm aufthun, und ihm * leihen, nach dem er mangelt.

* Luc. 6, 34. 35.

9. Hüte dich, daß nicht in deinem herzen ein Belialstück sey, das da spreche, es nahet herzu das siebente jahr, das erlassjahr; und schest deinen armen bruder unfreundlich an, und gebest ihm nicht: so wird er über dich zum HERRN ruffen, so wirst du es sünde haben.

10. Sondern du sollt ihm geben, und dein herzh nicht verdrießen lassen, daß du

ihm gibst: denn um solches willen wird dich der HERR, dein GOTT, segnen in allen deinen wercken, und was du vornimmst.

11. Es werden allezeit * armen seyn im lande: darum gebiete ich dir, und sage, daß du deine hand ansthusst deinem bruder, der bedrungenet und arm ist in deinem lande. * Matth. 25, 11. Joh. 12, 8.

12. Wenn sich dein * bruder, ein Ebräer oder Ebräerin, dir verkauft: so sollt er dir sechs jahr dienen, im siebenten jahr sollt du ihn frey los geben. * 2 Mos. 21, 2. 11.

13. Und wenn du ihn frey los gibst, sollt du ihn nicht leer von dir gehen lassen:

14. Sondern sollt ihm auflegen von deinen schafen, von deiner tennen, von deiner fetter; daß du gebest von dem, das der HERR, dein GOTT, gesegnet hat.

15. Und gedencke, daß du auch krecht wardest in Egyptenland, und der HERR, dein GOTT, dich erlöset hat: darum gebiete ich dir solches heute.

16. Wird er aber zu dir sprechen, ich will nicht ausziehen von dir, denn ich habe dich und dein haus lieb (weil ihm wohl bey dir ist):

17. So * nim eine pfrieme, und bohre ihn durch sein ohr, an der thür, und laß ihn ewiglich deinen knecht seyn. Mit deiner magd sollt du auch also thun. * 2 Mos. 21, 4.

18. Und laß dichs nicht schwer düncken, daß du ihn frey los gibst: denn er hat die als ein zwiefältig tagelöhner sechs jahr gebienet: so wird der HERR, dein GOTT, dich segnen in allem, was du thust.

19. Alle * erstgeburt, die unter deinen rindern und schafen geboren wird, das ein * männlein ist, sollt du dem HERRN, deinem GOTT, heiligen. Du sollt nicht ackern mit dem erstlinge deiner oghen, und nicht bescheren die erstlinge deiner schafe. * 2 Mos. 34, 14. * 2 Mos. 13, 2. 11.

20. Vor dem HERRN, deinem GOTT, sollt du sie essen jährlich, an der stätte, die der HERR erwöhlet, du und dein haus.

21. Wenns aber einen * fehl hat, daß es hincet, oder blind ist, oder sonst irgend einen bösen fehl: so sollt du es nicht opfern dem HERRN, deinem GOTT.

* 3 Mos. 22, 20. 21. 11.

22. Sondern in deinem thor sollt du es essen:

sein: * du seyst unrein oder rein, wie ein
reiß und hirsch. * c. 12. 15. 22.

23. Allein, daß du seines * bluts nicht
essst: sondern auf die erde gießest, wie
wasser. * c. 12. 23. 3 Mos. 17. 10.

Das 16 Capitel.

Wenden den jehelichen hauptfesten.

1. **H**ilfeden mond Abib, daß du * passah
haltest dem HERRN, deinem
GOTT: denn im mond Abib hat dich der
HERR, dein GOTT, aus Egypten gefüh-
ret bey der nacht. * 3 Mos. 23. 5. 16.

2. Und solt dem HERRN, deinem
GOTT, das passah schlachten, schafe und
rinder, an der stätte, die der HERR er-
wehlet wird, daß sein name daselbst
wohne.

3. Du solt kein * gesäuertes auf das fest
eigen. Sieben tage solt du ungesäuert brodt
des elends essen: denn mit furcht bist du
aus Egyptenland gezogen, auf daß du des
tages deines angangs aus Egyptenland ge-
denkest dein lebenlang. * 2 Mos. 12. 19.

4. Es soll in sieben tagen kein gesäu-
ertes geschon werden in allen deinen grenzen:
und soll auch nichts vom fleisch, das des
abends am ersten tage geschlachtet ist, über
nacht bleiben bis an den morgen.

5. Du kauft nicht * passah schlachten in
irgend deiner thor einem, die dir der
HERR, dein GOTT, gegeben hat:
* 2 Chron. 35. 1.

6. Sondern an der stätte, die der HERR,
dein GOTT, erwehlet wird, daß sein name
daselbst wohne, da solt du das * passah
schlachten, des abends, wenn die sonne ist
untergangen, zu der zeit, als du aus
Egypten jagest. * 2 Mos. 12. 6. 3 Mos. 23. 5.

7. Und solts kochen, und essen an der stät-
te, die der HERR, dein GOTT, erwehlet
wird: und darnach dich wenden des mor-
gens, und heimgehen in deine hütten.

8. **N**ach, sage sollt du ungesäuertes essen
und am siebenten tage ist die versammlung
des HERRN, deines GOTTes; da solt du
keine arbeit thun. * 2 Mos. 12. 15. c. 13. 8.

9. Sieben wochen sollt du dir sehen: und
angehen zu sehen, wenn man anfahet mit
der sichel in der saat. * 2 Mos. 23. 15. 16.

10. Und solt halten das fest der wochen
dem HERRN, deinem GOTT: daß du ei-
ne * freywillige* gabe deiner hand gebest,

nach dem dich der HERR, dein GOTT, ge-
segnet hat. * Lev. 23. 22. 2 Mos. 23. 16.

11. Und solt frohlich seyn vor dem HERRN,
deinem HERRN; du und dein sohn, deine
tochter, dein knecht, deine magd; und der
Levit, der in deinem thor ist; der fremd-
ling, der wäyse und die witwe, die unter
dir sind: * an der stätte, die der HERR,
dein GOTT, erwehlet hat, daß sein name
da wohne. * v. 16.

12. Und gedенke, daß du knecht in
Egypten gewesen bist: daß du haltest und
thust nach diesen geboten.

13. Das * fest der laubhütten solt du hal-
ten sieben tage: wenn du hast eingesamlet
von deiner tennen, und von deiner felder.

14. Und * solt frohlich seyn auf deinem
fest, du und dein sohn, deine tochter, dein
knecht, deine magd, der Levit, der fremd-
ling, der wäyse und die witwe, die in dei-
nem thor sind. * c. 12. 12. 18. * 2 Mos. 23. 16. 3 Mos. 23. 34.

15. Sieben tage solt du dem HERRN,
deinem GOTT, das fest halten, an der stät-
te, die der HERR erwehlet wird. Denn
der HERR, dein GOTT, * wird dich segnen
in alle deinem einkommen, und in allen
werken deiner hände: darum solt du froh-
lich seyn. * c. 14. 29. c. 15. 10.

16. Drey mal des * jahrs soll alles, was
männlich ist unter dir, vor dem HERRN,
deinem GOTT, erscheinen, an der stätte, die
der HERR erwehlet wird: außs fest der
ungesäuerten brodie, außs fest der wochen,
und außs fest der laubhütten. Es soll
aber nicht leer vor dem HERRN er-
scheinen: * 2 Mos. 23. 17. 16. * 1 Mos. 34. 20. Eir. 35. 6.

17. Ein ieglicher nach der gabe seiner
hand; nach dem legen, den dir der HERR,
dein GOTT, gegeben hat.

Das 17 Capitel.

Bestellung, wahl und amt der richter: sonderlich
des gemes künigs.

18. **R**ichter * und amtsleute solt du dir se-
hen in allen deinen thoren, die dir
der HERR, dein GOTT, geben wird unter
deinen stämmen: daß sie das volck richten
mit rechtem gericht. * 2 Chron. 19. 5.

19. Du solt das * recht nicht beugen, und
solt auch keine person ansehen, noch t ge-
schenck nehmen: denn die geschenke ma-
chen

chen die weisen blind, und verkehren die sachen der gerechteten.

² Mos. 23, 6. ¹ Mos. 23, 8. ³ Mos. 19, 15. ⁵ Mos. 1, 17. ⁶ Spr. 15, 27.

20. Was recht ist, dem solt du nachjagen: auf daß du leben und einnehmen mögest das land, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird.

¹ Ps. 34, 25.

21. Du solt keinen hain von bäumien pflanzen bey dem altar des HERRN, deines GOTTes, den du dir machest.

22. Du solt dir keine seule aufrichten, welche der HERR, dein GOTT, hasset.

³ Mos. 26, 1.

Cap. 17. v. 1. Du solt dem HERRN, deinem GOTT, keinen oxsen oder schaf opfern, das einen fehler, oder irgend etwas böses an ihm hat: denn es ist dem HERRN, deinem GOTT, ein greuel.

³ Mos. 22, 20. ¹ N. 2. Wenn unter dir in der thore einem, dir dir der HERR, dein GOTT, geben wird, finden wird ein mann oder weis, der da übels thut vor den augen des HERRN, deines GOTTes, daß er seinen bund übergeheth:

¹ C. 13, 6.

3. Und hingehet, und dienet andern göttern, und betet sie an, es sey sonne oder mond, oder irgend ein heer des himmels, das ich nicht geboten habe:

¹ C. 4, 19. ² Jer. 8, 2.

4. Und wird dir angesagt, und hörst es: so solt du wohl darnach fragen; und wenn du findest, daß es gewiß wahr ist, daß solcher greuel in Israel geschehen ist:

5. So solt du denselben mann oder dasselbe weib ausführen, die solches übel gethan haben, zu deinem thor; und solt sie zu tode steigen.

¹ C. 13, 9. ¹⁰

6. Auf zweyer oder dreyer zeugen mund soll sterben, wer des todes werth ist: aber auf eines zeugen mund soll er nicht sterben.

¹ Joh. 8, 17. ¹⁶

7. Die hand der zeugen soll die erste seyn, ihn zu tödten; und darnach die hand alles volcks: daß du den bösen von dir thust.

¹ C. 13, 9. ¹ C. 19, 19.

8. Wenn eine sache vor gericht dir zu schwer seyn wird, zwischen blut und blut, zwischen handel und handel, zwischen schaden und schaden, und was zänkische sachen sind in deinen thoren: so solt du dich aufmachen, und hinauf gehen zu der stätte, die dir der HERR, dein GOTT, erwehlet wird;

9. Und zu den priestern, den Leviten, und zu dem richter, der zu der zeit seyn wird, kommen, und fragen: die sollen dir das urtheil sprechen.

² Chron. 19, 8. ¹¹

10. Und du solt thun nach dem, das sie dir sagen, an der stätte, die der HERR erwehlet hat: und solt es halten, daß du thust nach allem, das sie dich lehren werden.

11. Nach dem gesch, das sie dich lehren, und nach dem recht, das sie dir sagen, solt du dich halten: daß du von demselben nicht abweichst, weder zur rechten noch zur linken.

¹ C. 5, 32. ¹ Jos. 1, 7. ¹ Ps. 119, 51. ¹⁰²

12. Und wo iemand vernunfts handeln würde, daß er dem priester nicht gehorche, der daselbst in des HERRN, deines GOTTes, amt stehet, oder dem richter, der soll sterben, und solt den bösen an Israel thun;

¹ C. 10, 8.

13. Daß alles volck höre, und sich fürchte, und nicht mehr vermessen sey.

¹ C. 13, 11.

14. Wenn du ins land kommst, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird, und nimmst es ein, und wohnest darinnen, und wirst sagen; Ich will einen könig über mich setzen, wie alle völker um mich her haben:

¹ 1 Sam. 8, 5. ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰

15. So solt du den zum könig über dich setzen, den der HERR, dein GOTT, erwehlet wird. Du solt aber aus deinen brüdern einen zum könig über dich setzen. Du kannst nicht irgend einen fremden, der nicht dein bruder ist, über dich setzen.

16. Allein, daß er nicht viel rösser halte, und führe das volck nicht wieder in Egypten, um der rösser menge willen: weil der HERR euch gesagt hat, daß ihr fort nicht wieder durch diesen weg kommen sollt.

17. Es soll auch nicht viel weiber nehmen, daß sein heub nicht abgemandt werde: und soll auch nicht viel silber und gold sammeln.

18. Und wenn er nun sitzen wird auf dem stuhl seines königreichs, soll er bis an dere gesch von den priestern, den Leviten, nehmen, und auf ein buch schreiben lassen.

19. Das soll bey ihm seyn, und soll er den lesen sein lebenslang: auf daß er lernen fürchten den HERRN, seinen GOTT; daß er halte alle worte dieses gesetzes, und die serechte, daß er darnach thue.

20. Er soll sein herz nicht erheben über seine brüder, und soll nicht weichen von dem gebot, weder zur rechten noch zur linken: auf daß er seine tage verlange auf seinem königreiche, er und seine kinder in Israhel. * c. 5, 32. Jos. 1, 7. Ps. 119, 51. 102.

Das 18 Capitel.

Vom priesterrecht: Abgötterey, und Christo, dem rechten propheten.

1. Die priester, die Leviten des ganzen stamms Levi, sollen nicht theil noch erbe haben mit Israhel. Die opfer des HERRN und sein erbtheil sollen sie sein. * c. 10, 9. c. 12, 12. c. 14, 27. 29.

2. Darum sollen sie kein erbe unter ihren brüdern haben, daß der HERR ihr erbe ist, wie er ihnen geredt hat.

3. Das soll aber das recht der priester seyn an dem volck, und an denen, die da opfern, es sey ochs oder schaf: daß man dem priester gebe den arm, und beide badein, und den wanst;

4. Und das erkling deines forns, deines moses, und deines ohls, und das erkling von der schar deiner schafe.

5. Denn der HERR, dein GOTT, hat ihn erwehlet aus allen deinen stämmen, daß er stehe am dienst im namen des HERRN, er und seine söhne ewiglich.

6. Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner thor, oder sonst irgend aus ganz Israhel, da er ein gast ist; und kommt nach aller lust seiner seelen an den ort, den der HERR erwehlet hat; + c. 1, 2. Chr. 11, 13, 14.

7. Daß er diene im namen des HERRN, seines GOTTes, wie alle seine brüder, die Leviten, die dasebst vor dem HERRN stehen:

8. Die sollen gleichen theil zu essen haben, über das er hat von dem verkaufften gut seiner väter. *1. Moch. 1, 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

9. Wenn du zu das land kommst, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird, so sollt du nicht lernen thun die greuel dieser völder: * c. 12, 30. Jos. 23, 7. Ps. 106, 34.

10. Daß nicht unter dir funden werde, der seinen sohn* oder tochter durchs feuer geben laße, oder t ein weissager, oder ein tagweßler, oder der auf vogelgeschrey achte, oder ein zauberer; * 3 Mos. 18, 21. 16. + 3 Mos. 10, 27. 1 Sam. 28, 7. 11. 3. Woi. 19, 26.

11. Oder beschwerer, oder wahrfager, oder zickender, oder* der die tooten frage. * 1 Sam. 28, 11.

12. Denn wer solches thut,* der ist dem HERRN ein greuel: und um solcher greuel willen vertreibt sie der HERR, dein GOTT, vor dir her. * c. 12, 31.

13. Du aber solt* ohne wandel seyn mit dem HERRN, deinem GOTT. * Ps. 15, 2.

14. Denn diese völder, die du einnehmen wirst, gehorchen den tagweßlern und weissagern: aber du solt dich nicht also halten gegen dem HERRN, deinem GOTT.

15. Einen* plodpheten würe nicht, wird der HERR, dein GOTT, dir erwecken, aus dir und aus deinen brüdern: dem sollt ihr gehorchen. * Jos. 6, 14. Geseh. 3, 22. 2, 7, 37. 2, 28. 1, 18.

16. Wie du denn von dem HERRN, deinem GOTT,* gebeten hast zu Horeb, am tage der versammlung, und sprachst: Ich will fort nicht mehr hören die stimme des HERRN, meines GOTTes, und das große feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe. * 2 Mos. 20, 19.

17. Und der HERR sprach zu mir: Sie haben* wohl geredt. * c. 5, 28.

18. Ich will ihnen einen* propheten, wie du bist, erwecken aus ihren brüdern, und meine worte in seinen mund geben: der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. * Joh. 1, 45.

19. Und wer meine worte nicht hören wird, die er in meinem namen reden wird: von dem* will Ichs fordern. + c. 1, 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

20. Doch wenn ein prophet vermesset ist zu reden in* meinem namen, daß ich ihm nicht geboten habe zu reden; und welcher redet in dem namen anderer götter, derselbe prophet soll sterben. * Jer. 14, 15.

21. Ich dir aber in deinem herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches wort der HERR nicht geredt hat?

22. Wenn der prophet redet in dem namen des HERRN, und wird nichts draus, und kommt nicht: das ist das wort, das der HERR nicht geredt hat; der prophet hats aus vermessheit geredt, darum schenke dich nicht vor ihm.

Das 19 Capitel.

Ordnung der freystädte: Falscher zeugen straffe.

1. **W**enn der HERR, dein GOTT, die völker ausgerottet hat, welcher land dir der HERR, dein GOTT, geben wird, daß du sie einnimmest, und in ihren städten und häusern wohnest:

2. Solt du dir drey städte aussondern im lande, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird einzunehmen. * 2 Mos. 21. 13. c.

3. Und solt gelegene örter wehlen, und die grenze deines landes, das dir der HERR, dein GOTT, ausheilen wird, in drey creise scheiden, daß dahin fliehe, wer einen todtschlag gethan hat.

4. Und das soll die sache seyn, * daß dahin fliehe, der einen todtschlag gethan hat, daß er lebendig bleibe: Wenn iemand seinen nächsten schlägt, nicht vorsehlich, und hat vorhin keinen haß auf ihn gehabt; * c. 4. 42. 2 Mos. 21. 13.

5. Sondern, als wenn iemand mit seinem nächsten in den wald ginge, holz zu hauen, und holete mit der hand die art aus, das holz abzhauen, und das eisen führe vom stiel, und traffe seinen nächsten, daß er stürbe; der soll in dieser städte eine fliehen, daßer lebendig bleibe;

6. Auf daß nicht der * bluträcher dem todtschläger nachjage, weil sein herz erhitzt ist; und ergreiffe ihn, weil der weg so fern ist; und schlage ihm seine seele, so doch kein urtheil des todes an ihm ist, weil er keinen haß vorhin zu ihm getragen hat. * 4 Mos. 35. 12.

7. Darum gebiete ich dir, daß du * drey städte aussonderst. * 4 Mos. 35. 6. c.

8. Und so der HERR, dein GOTT, deine grenze weitem wird, wie er * deinen vätern geschworen hat, und gibt dir alles land, das er geredt hat deinen vätern zu geben. * c. 12. 20. 1 Mos. 28. 14.

9. (So du anders * alle diese gebote halten wirst, daß du darnach thust, die ich dir heute gebiete, daß du den HERRN, deinen GOTT, liebest, und in seinen wegen wandelst dein lebenlang): so solt du noch drey städte thun zu diesen dreyen; * c. 15. 8. 1 c. 4. 41. Jos. 20. 8.

10. Auf daß nicht unschuldig blut in deinem land vergossen werde, daß dir der HERR, dein GOTT, gibt zum erbe, und kommen blutschulden auf dich.

11. Wenn aber iemand * haß trägt wider seinen nächsten, und lauret auf ihn, und macht sich über ihn, und t schlägt ihm seine seele todt, und fleucht in dieser städte eine: * 4 Mos. 35. 20. 21. 1 Mos. 9. 6.

12. So sollen die ältesten in seiner stadt hinschicken, und ihn von dannen holen lassen, und ihn in die hände des bluträchers geben, daß er sterbe.

13. Deine augen sollen sein nicht verschonen: und solt das unschuldige blut aus Israel thun, daß dir wohl gehe.

14. Du solt deines * nächsten grenze nicht zurücke treiben, die die vorigen gesetzt haben in deinem ertheil, das du erbest im lande, das dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat einzunehmen. * c. 27. 17.

15. Es * soll kein einkeler zeuge wieder iemand austreten über irgend einer mißthat oder sünde; es sey welcherley sünde es sey, die man thun kann: sondern t in dem munde zweyer oder dreyer zeugen soll die sache bestehen. * 4 Mos. 35. 30. 1 Jos. 8. 17. c.

16. Wenn ein freveler zeuge wieder iemand auftritt, über ihn zu bezengen eine übertretung:

17. So sollen die beyden männer, die eine sache mit einander haben, vor dem HERRN, * vor den priestern und richtern stehen, die zur selbigen zeit seyn worden: * c. 17. 9.

18. Und die richter sollen wohl forschen. Und wenn der falsche zeuge hat ein falsch zeugniß wieder seinen bruder gegeben:

19. So sollet * ihr ihm thun wie er gedachte seinem bruder zu thun, daß du den bösen vor dir wegstust. * Sprüche. 19. 11. c.

20. Auf daß * die andern hören, sich fürchten, und nicht mehr solche böse sünde vornehmen zu thun unter dir. * c. 13. 11. c. 17. 13.

21. Dein auge soll sein nicht schonen. * Seele um seele, auge um auge, zahn um zahn, hand um hand, fuß um fuß. * 2 Mos. 21. 23. c.

Das 20 Capitel.

Kriegsregeln.

1. **W**enn du in einen Krieg zenschst wider deine feinde, und siehest volle und wagen des volcks, das größer sey denn du, so fürchte dich nicht vor ihnen: denn der HERR, dein GOTT, der dich aus Egypten land geführt hat, ist mit dir.

5. Da sollen herzu kommen die priester, die kinder Levi (denn der HERR, dein GOTT, hat sie erwählt, daß sie ihm dienen und seinen namen loben: und nach ihrem munde sollen alle sachen, und alle schäden gehandelt werden): * c. 17. 8. 9.

6. Und alle ältesten derselben stadt sollen herzu treten zu dem erschlagenen, und ihre hände waschen über die junge kuh, der im grunde der hals abgehauen ist.

7. Und sollen antworten, und sagen: Unsere hände haben dis blut nicht vergossen, so habens auch unsere augen nicht gesehen;

8. Sey anädig deinem volck Israel, daß du, der HERR, erlöset hast, lege nicht das unschuldige blut auf dein volck Israel. So werden sie über dem blut verfohnet seyn.

9. Also sollt du das unschuldige blut von dir thun: daß du thust, was recht ist vor den augen des HERRN.

10. Wenn du in einen streit zereisset wider deine feinde, und der HERR, dein GOTT, gibt sie dir in deine hände, daß du ihre gefangene wegführest;

11. Und siehst unter den gefangenen ein schön weib, und hast lust zu ihr, daß du sie zum weib nimmest:

12. So führe sie in dein haus, und laß ihr das haar abscheren, und ihre nägel beschneiden, daß du sie gedemüthiget hast;

13. Und die kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem hause, und beweinen einen mond lang ihren vater und ihre mutter; darnach schlaff bey ihr, und nim sie zu der ehe, und laß sie dein weib seyn.

14. Wenn du aber nicht lust zu ihr hast: so sollt du sie anlassen, wo sie hin will, und nicht um geld verkaufen, noch versehen; darum, daß du sie gedemüthiget hast.

15. Wenn jemand zwey weiber hat, eine die er lieb hat, und eine die er hasset; und sie ihm kinder geben, beyde die liebe, und die feindselige, daß der erstgeborne der feindseligen ist: * 1 Mos. 29. 30. sq.

16. Und die zeit kömmt, daß er seinen kindern das erbe anstelt: so kann er nicht den sohn der liebsten zum erstgebornen sohn machen, für den erstgebornen sohn der feindseligen;

17. Sondern er soll den sohn der feindseligen für den ersten sohn erkennen, daß er ihm zweyfältig gebe alles, das vorhanden ist: denn derselbe ist seine erste kraut, und der erstgeburt recht ist sein. * 1 Mos. 49. 3.

18. Wenn iemand einen eigenwilligen und ungehorsamen sohn hat, der seines vaters und mütter stimme nicht gehorhet, und wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will:

19. So soll ihn sein vater und mütter greiffen, und zu den ältesten der stadt führen, und zu dem thor desselben orts,

20. Und zu den ältesten der stadt sagen: Dieser unser sohn ist eigenwillig und ungehorsam, und gehorhet unserer stimme nicht, und ist ein schleimer und trunckenbold.

21. So sollen ihn steinigen alle leute derselben stadt, daß er sterbe: und sollt also den bösen von dir thun, daß es ganz Israel höre, und sich fürchte. * c. 13. 10. f. c. 19. 9.

22. Wenn iemand eine sünde gethan hat, die des todes würdig ist, und wird also getödtet, daß man ihn an ein hölz benagelt;

23. So soll sein Leichnam nicht über nacht an dem hölz bleiben, sondern sollt ihn desselben tages begraben, denn tust entgegen ist verflucht bey GOTT; auf daß du dein land nicht verunreinigst, das dir der HERR, dein GOTT, gibt zum erbe. * Jos. 19. 27. f. Gal. 3. 13.

Das 22 Capitel.

Mancherley gesche verzeindt.

1. Wenn du deines bruders ochsen oder schaf siehest irre gehen: so sollt du dich nicht entziehen von ihnen, sondern sollt sie wieder zu deinem bruder führen. * 2 Mos. 23. 4.

2. Wenn aber dein bruder dir nicht nahe ist, und kennst ihn nicht: so sollt du sie in dein haus nehmen, daß sie bey dir seyn, bis sie dein bruder suche, und denn ihm wieder gebest.

3. Also sollt du thun mit seinem esel, mit seinem kleyd, und mit allem verlorren, das dein bruder verlorret, und du es findest: du kanst dich nicht entziehen.

4. Wenn du deines bruders esel, oder ochsen siehest fallen auf dem wege: so sollt du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollt ihm aufhelfen. * 2 Mos. 23. 5.

5. Ein weib soll nicht mannsgeräthe tragen, und ein mann soll nicht weibekleider anziehen. Denn wer solches thut, der ist dem HERRN, deinem GOTT, ein greuel.

6. Wenn du auf dem wege findest ein vogelnest, auf einem baum oder auf der erden, mit jungen oder mit eyern, und das die mutter auf den jungen oder auf den eyern sitzt: so soll du nicht die mutter mit den jungen nehmen;

7. Sondern soll die mutter fliegen lassen, und die jungen nehmen: auf das dir's wohlgehe, und lange lebest. * 2 Mos. 22, 28.

8. Wenn du ein neu haus bauest, so mache eine lehne darum auf deinem dache: auf das du nicht blut auf dein haus ladest, wenn iemand herab fiele. * e. 20, 5.

9. Du sollst deinen weinberg nicht mit mancherley besäen: daß du nicht zur fälligkeit solches samen, den du gesäet hast, neben dem einkommen des weinbergs erntest. * 2 Mos. 19, 19. f. 2 Mos. 22, 29.

10. Du sollst nicht ackern zugleich mit einem oxen und esel.

11. Du sollst nicht anziehen ein kleid, von wolle und leinen zugleich gemengt.

12. Du sollst die läpplein machen an den vier sätten deines mantels, damit du dich bedeckst. * 4 Mos. 15, 38, 39.

13. Wenn iemand ein weib nimt, und wird ihr gram, wenn er sie beschlaffen hat;

14. Und legt ihr was schändliches auf, und bringet ein böse geschrey über sie aus, und spricht: Das weib hab ich genommen, und da ich mich zu ihr thät, fand ich sie nicht jungfrau:

15. So sollen der vater und mutter der dirne sie nehmen, und vor die ältesten der stadt in dem thor hervor bringen der dirnen jungfrauschaft.

16. Und der dirnen vater soll zu den ältesten sagen: Ich habe diesem manne meine tochter zum weib gegeben, nun ist er ihr gram worden,

17. Und leget ein schändlich ding an sie und spricht, ich habe deine tochter nicht jungfrau funden; hie ist die jungfrauschaft meiner tochter. Und sollen die kleider vor den ältesten der stadt ausbreiten.

18. So sollen die ältesten der stadt den mann nehmen, und züchtigen (Geissele)n

19. Und um hundert* sekel silbers büßsen, und dieselben der dirnen vater geben, darum, daß er eine jungfrau in Israel berüchtiget hat: und soll sie zum weib haben, daß er sie sein lebenslang nicht lassen möge. * v. 29.

20. Ist aber die wahrheit, daß die dirne nicht ist jungfrau funden:

21. So soll man sie heraus vor die thür ihres vaters hauses führen, und die leute der stadt sollen sie zu tode steinigen; darum, daß sie eine thorheit in Israel begangen, und in ihres vaters hause gehuret hat; und sollt das böse von dir thun.

22. Wenn iemand erfunden wird, der bey einem weib schläfft, die einer ehemann hat: so sollen sie beyd sterben, der mann und das weib, bey dem er geschlaffen hat; und sollt das böse von Israel thun. * 2 Mos. 20, 10. f. 2 Mos. 21, 21.

23. Wenn eine dirne iemand vertrauet ist, und ein mann kriegt sie in der stadt, und schläfft bey ihr:

24. So sollt ihr sie alle beyde zu der stadt thore ausführen, und sollt sie beyde steinigen, daß sie sterben; die dirne darum, daß sie nicht geschrien hat, weil sie in der stadt war; den mann darum, daß er seines nächsten weib geschändet hat; und sollt das böse von dir thun.

25. Wenn aber iemand eine vertraete dirne auf dem felde kriegt, und ergreift sie, und schläfft bey ihr: so soll der mann allein sterben, der bey ihr geschlaffen hat.

26. Und der dirne sollt du nichts thun, denn sie hat keine sünde des todes werth gethan: sondern gleich wie iemand sich wider seinen nächsten erhub, und schläge seine fele todt, so ist dis auch.

27. Denn er fand sie auf dem selde, und die vertraete dirne schrie: und war niemand, der ihr half.

28. Wenn iemand an eine jungfrau kommt, die nicht vertrauet ist; und ergreift sie, und schläfft bey ihr, und findet sich also:

29. So soll, der sie beschlaffen hat, ihrem vater funfzig sekel silbers geben, und soll sie zum weib haben, darum, daß er sie geschwächt hat; er kann sie nicht lassen sein lebenslang. * 2 Mos. 22, 16.

30. Niemand * soll seines vaters weib nehmen; und nicht aufdecken seines vaters deckel. + seine frau-mutter * 3 Mos. 18, 8. 16.

Das 23 Capitel.

Wer in die gemeine des HERRN gehöre oder nicht.

1. ES soll kein zerstoffener noch ver-schnittener in die gemeine des HERRN kommen.

2. Es soll auch kein hurenkind in die gemeine des HERRN kommen, auch nach dem zehnten glied: sondern soll schlecht nicht in die gemeine des HERRN kommen.

3. Die Ammoniter und * Moabiter sollen nicht in die gemeine des HERRN kommen, auch nach dem zehnten glied: sondern sie sollen nimmermehr hinein kommen: * Neh. 13, 1.

4. Darum, daß sie euch nicht zu vor kämen mit brodt und wasser auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget; und dazu wieder euch dingeten den * Hileam, den sohn Beer von Bethor, aus Mesopotamnia, daß er dich verführen sollte. * 4 Mos. 22, 5. sq.

3of. 24, 9. Offenb. 2, 14.

5. Aber der HERR, dein GDDt, wolte Hileam nicht hören, und wandelte dir den stuch in den segen: darum, daß dich der HERR, dein GDDt, lieb hatte.

6. Du sollt ihnen weder glück noch guts wünschen dein lebenlang ewiglich. * An welchem

7. Die Edomiter sollt du nicht für gredel halten: er * ist dein brader. Den Egypter sollt du auch nicht für gredel halten: denn du bist ein fremdling in seinem lande gewesen. * c. 2, 4. sqq. 1 Mos. 25, 25. 26.

8. Die kinder, die sie im dritten gliede zeugen, sollen in die gemeine des HERRN kommen.

9. Wenn du aus dem lager gehest, wieder deine feinde: so hüte dich vor allem bösen.

10. Wenn iemand unter dir ist, der nicht * rein ist, daß ihn des nachts was wiederfahren ist: der soll hinaus vor des lager gehen, und nicht wieder hinein kommen, * 3 Mos. 15, 16.

11. Bis er vor abends sich mit wasser bade. Und wann die sonne untergangen ist, soll er wieder ins lager gehen.

12. Und du sollt außen vor dem lager einen ort haben, dahin du zur noth hinaus gehst.

13. Und sollt ein schänfflein haben: und wenn du dich draussen sehen willst, sollt du damit graben; und wenn du gessen bist, sollt du zuscharren, was von dir gangen ist.

14. Denn der HERR, dein GDDt, * wandelt unter deinem lager: daß er dich erretze, und gebe deine feinde vor dir. Darum soll dein lager heilig seyn, daß keine schande unter dir gesehen werde, und er sich von dir wende. * 3 Mos. 26, 12.

15. Du sollt den knecht nicht seinem herrn überantworten, der von ihm zu dir sich er-wand hat. + 1 Sam. 30, 15.

16. Er soll bey dir bleiben an dem ort, den er erworbet in deiner thore einen, ihm zu gut: und sollt ihn nicht schinden. * 2 M. 22, 21.

17. Es soll keine hure seyn unter den stochtern Israels, und kein hurer unter den söhnen Israels. * 22, 3. + 17, 17.

18. Du sollt kein hurenlohn, noch huren-degeld in das haus GDDtes, deines HERRN, bringen, aus irgend einem gesüß: denn das ist dem HERRN, deinem GDDt, beydes ein gredel. * 27, 17. Gen. 38, 17.

19. Du sollt an deinem bruder nicht wuchern, weder mit gelde, noch mit spiele, noch mit allem, damit man wuchern kann.

20. An dem fremden magst du wuchern, aber nicht an deinem bruder: auf daß dich der HERR, dein GDDt, segne in allem, was du vornimmst im lande, dahin du kommest, das selbe einzunehmen.

21. Wenn du dem HERRN, deinem GDDt, * ein gesüß thust, so sollt du es nicht verziehen zu halten: denn der HERR, dein GDDt, * wird's von dir fordern, und wird dir sünde seyn.

* 3 Mos. 27, 1. 4 Mos. 30, 3. + Ps. 10, 14.

22. Wenn du das geloben unterwogget lässest, so ist dir's keine sünde.

23. Aber was zu deinen lippen ausgesagt ist, sollt du halten, und darnach thun: wie du dem HERRN, deinem GDDt, freywillig gelobet hast, das du mit deinem munde gredet hast.

24. Wenn du in deines nächsten weinberg gehest: so magst du der trauben osten nach deinem willen, bis du satt habest; aber du sollt nichts in dein gefäß thun.

25. Wenn du * in die saat deines nächsten gehest: so magst du mit der hand ähren abrupfen, aber mit der fichel sollt du nicht drinnen hin und herfahren. * Matth. 12, 4.

Das 24 Capitel.

Behrge, vornehmlich den häuslichen stand betreffend.

1. Wenn jemand ein weib nimt und ehelichet sie, und sie nicht gnade findet oder seinen augen, um etwa einer unluft willen: ^{Matth. 5. 31. 16.} So soll er einen scheidbrief schreiben, und ihn in die hand geben, und sie aus seinem hause lassen. ^{2. Mos. 21. 10.} Wenn sie denn aus seinem hause gangen ist, und hingehet, und wird eines andern weibs;

2. Und derselbe andere mann ihr auch gram wird, und einen scheidbrief schreibt, und ihn in die hand gibt, und sie aus seinem hause lässt; oder so derselbe andere mann stirbt, der sie ihm zum weibe genommen hat:

3. So kann sie ihr erster mann, der sie ansehst, nicht wiederum nehmen, daß sie sein weib sey, nachdem sie ist unrein; denn solches ist ein greuel vor dem HERRN, auf daß du das land nicht zu sünden machest, das dir der HERR, dein Gott, zum erbe gegeben hat. * Jer. 3. 1.

4. Wenn jemand nämlich ein weib genommen hat: der * soll nicht in die heersahrt ziehen, und man soll ihm nichts auflegen. Er soll frey in seinem hause seyn ein jahr lang: daß er frolich sey mit seinem weibe, das er genommen hat. * c. 20. 7.

5. Du sollt nicht zu pfande nehmen den unteren und oberen mühlstein: denn er hat die seele zu pfande gesetzt. * das leben

6. Wenn jemand funden wird, der aus seinen brüdern eine * seele stiblet aus den kindern Israel, und verseth oder verkauft sie: solcher dieb soll sterben, daß du das böse von dir thust. * 2 Mos. 21. 16.

7. Hüte dich vor der plage des aussatzes: daß du mit fleisch haltest und thust alles, das dich die * priester, die Leviten, lehren. Und wie sie euch gebieten, das sollt ihr halten, und darnach thun. ^{1. Tim. 1. 10.}

8. Bedencke, was * der HERR, dein Gott, that mit Mirjam auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget. * 4 Mos. 12. 10.

9. Wenn du deinem nächsten irgend eine pfand borgest: so sollt du nicht in sein haus gehen, und ihm ein pfand nehmen;

10. Sondern du sollt haussen stehen, und er, dem du borgest, soll sein pfand zu dir her ausbringen.

11. Ist er aber ein dürftiger, so sollt du dich nicht schlaffen legen über seinem pfande:

12. Sondern * sollt ihm sein pfand wiedergeben, wenn die sonne untergeheth; daß er in seinem kleide schlaffe, und segne dich. Das wird dir vor dem HERRN, deinem Gott, eine gerechtigkeit seyn. * 2 Mos. 21. 26.

13. Du sollt dem dürftigen und armen * seinen lohn nicht vorbehalten: er sey von deinen brüdern oder fremdlingen, der in deinem lande und in deinem thor ist. * 3 Mos. 19. 13. 16.

14. Sondern sollt ihm seinen lohn des tages geben, daß die sonne nicht drüber untergehe: denn er ist dürftig, und erhält seine seele damit, auf daß er nicht wieder dich den HERRN anruffe, und sey dir sünde.

15. Die * väter sollen nicht für die kinder, noch die kinder für die väter sterben: sondern ein ieglicher soll für seine sünde sterben. * 2 Kön. 14. 6. 2 Chron. 25. 4. Jer. 31. 30. Ezech. 18. 19. 20.

16. Du sollt das * recht des fremdlingen und des wäysen nicht beugen, und sollt der wittwen nicht das kleid zum pfande nehmen. * 2 Mos. 22. 21. 16.

17. Denn du sollt * gedennen, daß du knecht in Egypten gewesen bist: und der HERR, dein Gott, dich von dannen erlöset hat. Darum gebiete ich dir, daß du solches thust. * c. 5. 15. c. 15. 15. c. 16. 12.

18. Wenn du auf deinem acker gerneuet hast, * und einer garben vergessen hast auf dem acker, so sollt du nicht umkehren dieselbe zu holen: sondern sie soll des fremdlingen, des wäysen, und der wittwen seyn; auf daß dich der HERR, dein Gott, segne in allen werken deiner hände.

19. Wenn du deine ohlbäume hast geschüttelt, so sollt du nicht nachschütteln: es soll des fremdlingen, des wäysen, und der wittwen seyn. * 2 Mos. 23. 9. c. 23. 22. 13. 16. 17. 18. 19.

20. Wenn du deinen weinberg gelesen hast, so sollt du nicht nachlesen: es soll des fremdlingen, des wäysen, und der wittwen seyn.

22. Und solt* gedenccken, daß du knecht in Egyptenland gewesen bist: darnun gebiete ich dir, daß du solches thust. * v. 13. ac.

Das 25 Capitel.

Etliche stücke jüdischer politionordnung.

Wenn ein hader ist zwischen männern: so soll man sie vor gericht bringen, und sie richten, und den* gerechten recht sprechen, und den gottlosen verdammen. * Sprüch. 17, 15.

2. Und so der gottlose schlage verdienet hat: soll ihn der richter heissen niederfallen, und sollen ihn vor ihm schlagen, nach der maß und zohlt seiner missthat.

3. Wenn man ihm* vierzig schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen: auf daß nicht, so man mehr schläge gibt, er zu viel geschlagen werde, und dein bruder schertzlich vor deinen augen sey. * 2 Cor. 11, 24.

4. Du* solt dem ochen, der da drischet, nicht das man verbindet. * 1 Cor. 9, 9.

5. Wenn brüder bey einander wohnen, und einer stirbt ohne kinder: so* soll des verstorbenen weib nicht einen fremden mann draussen nehmen; sondern ihr schwager soll sie beschaffen, und zum weibe nehmen, und sie ehelichen. * Ruth 4, 5. Matth. 22, 24. Mare. 12, 19. Luc. 20, 28.

6. Und den ersten sohn, den sie gebieret, soll er beschäftigen nach dem namen seines verstorbenen bruders: daß sein name nicht vertilget werde aus Israel.

7. * Gefället aber dem mann nicht, daß er seine schwägerin nehme; so soll sie, seine schwägerin, hinauf gehen unter das thor vor die ältesten, und sagen: Mein schwager weget sich seinem bruder einen namen zu erwecken in Israel, und will mich nicht ehelichen. * Ruth 4, 4. seq.

8. So sollen ihn die ältesten der stadt fordern, und mit ihm reden. Wenn er denn stehet und spricht, es gefället mir nicht sic zu nehmen:

9. So soll seine schwägerin zu ihm treten vor den ältesten, und ihm einen schuh ausziehen von seinen füßen, und ihn anspeyen, und soll antworten und sprechen; also soll man thun einem ieden mann, der seines bruders haus nicht erbauen will.

10. Und sein name soll in Israel heissen des barfüßers haus.

11. Wenn sich zwey männer mit einander hadern, und des einen weib läuft zu, daß sie ihren mann errette von der hand des, der ihn schläget; und strecket ihre hand aus, und ergreiffet ihn bey seiner scham:

12. So solt du ihr die hand abhauen, und dein* auge soll ihr nicht verschonen. * c. 13, 8. c. 19, 3.

13. Du* solt nicht zweyerley gewicht in deinem sack, groß und klein, haben. * 3 Mos. 19, 36. Ezech. 45, 10.

14. Und in deinem hause soll nicht zweyerley scheffel, groß und klein, seyn.

15. Du* solt ein völlig und recht gewicht, und einen völligen und rechten scheffel haben: auf daß dein leben lange währe in dem lande, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird. * 3 Mos. 19, 35. n.

16. Dem wer solches thut, der ist dem HERRN, deinem GOTT, ein* grenel: mir alle, die übel thun. * Sprüch. 11, 1.

17. Sedeneke, was dir die Amalekiter thäten auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget: * 2 Mos. 17, 8. n.

18. Wie sie dich angriffen auf dem wege, und* schlugen deine hintersteyn, alle die schwachen, die dir hinten nachzogen, da du müde und matt warest; und fürchteten GOTT nicht. * Jos. 10, 19.

19. Wenn nun der HERR, dein GOTT, dich zur ruhe bringet von allen deinen feinden umher im lande, das dir der HERR, dein GOTT, gibt zum erbe einzunehmen: so* solt du das gedächtnis der Amalekiter austilgen unter dem himmel. Das erweist sich nicht. * 1 Sam. 15, 2. 3. 1 Chron. 5, 42.

Das 26 Capitel.

Von den ersten fruchtbar und zehenen.

Wenn du ins land kommst, das dir der HERR, dein GOTT, zum erbe geben wird, und nimst ein, und wohnst drinnen:

2. So* solt du nehmen allerley erste fruchte des landes, die aus der erden kommen, die der HERR, dein GOTT, dir gibt; und sollt sie in einenkorb legen, und hingehen an den ort, den der HERR, dein GOTT, erwehlet wird, daß sein name daselbst wohnet. * 2 M. 23, 19. c. 34, 26. 3 M. 2, 14. c. 23, 10. 5 Mos. 16, 10.

3. Und sollt zu dem priester kommen, der zu der zeit da ist, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem HERRN, deinem GOTT, daß ich kommen bin in das land, wozu der HERR unsern vätern geschworen hat, uns zu geben.

4. Und der priester soll denkorb nehmen von deiner hand, und vor dem altar des HERRN, deines GOTTes, niedersehen.

5. Da sollt du antworten und sagen vor dem HERRN, deinem GOTT: Die Gygere wolten meinen vater umbringen; der troy sinab in Egypten, und war dafselbst ein fremdling mit geringem volck, und ward dafselbst ein groß, stark und viel volck.

6. ^{2Mos. 31, 5, 24. 1. Mos. 49, 3.} Aber die Egypter handelten unedel: und zwungen uns, und legten einen herten dienst auf uns. ^{2Mos. 1, 13, 14.}

7. Da schrey wir zu dem HERRN, dem GOTT unserer väter, und der HERR erhörte unser schreyen, und sah unser elend, angst und noth: ^{2Mos. 2, 23, 24.}

8. Und führete uns aus Egypten mit mächtiger hand und ausgerecktem arm, wie mit großem schrecken, durch zeichen und wunder: ^{2Mos. 12, 51. c. 13, 3.}

9. Und brachte uns an diesen ort, und gab uns dis land, da milch und honig innen fließt. ^{2Mos. 3, 8. c. 13, 5. c. 33, 3.}

10. Nun bringe ich die ersten früchte des landes, die du, HERR, mir gegeben hast. Und sollt sie lassen vor dem HERRN, deinem GOTT: und anbieten vor dem HERRN, deinem GOTT:

11. Und fröhlich seyn über allem gute, das dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat, und deinem hause; du und der Levit, und der fremdling, der bey dir ist. ^{c. 16, 11, 14.}

12. Wenn du alle zehenten deines einkommens zusammen bracht hast im dritten jahr, das ist ein zehenten jahr: so sollt du dem Leviten, dem fremdlingen, dem waisen und der wittwen geben, daß sie essen in deinem thor und satt werden. ^{c. 14, 28.}

13. Und sollt sprechen vor dem HERRN, deinem GOTT: Ich habe bracht, das gebestigt ist, aus meinem hause; und habß gegeben den Leviten, den fremdlingen, den waisen und den wittwen, nach alle deinem gebot, das du mir geboten hast; ich habe deine gebote nicht übergangen noch vergessen; ^{c. 14, 27. seqq.}

14. Ich habe nicht davon gessen in meinem seide, und habe nicht davon gekhan in unreinigkeit; ich habe nicht zu den todten davon gegeben; ich bin der stimme des HERRN, meines GOTTes, gehorsam gewest und habe gekhan alles, wie du mir geboten hast. ^{1. Mos. 9, 4. c. 11, 2. c. 16, 18.}

15. Siehe herab von deiner heiligen wohnung vom himmel, und segne dein volck Israel, und das land, das du uns gegeben hast: wie du unsern vätern geschworen hast, ein land, da milch und honig innen fließt. ^{1. Es. 63, 15. Bar. 2, 16.}

16. Heutiges tages gebet dir der HERR, dein GOTT, daß du *thust nach allen diesen geboten und rechten: daß du sie haltest, und darnach thust von gahek hersehen, und von ganher seele. ^{c. 6, 5.}

17. Dem HERRN hast du heute geredt, daß er dein GOTT sey, daß du in allen seinen wegen wandelst, und haltest *seine gesehe, gebote und rechte, und seiner stimme gehorchest. ^{1. Es. 53, 10. c. 5, 31.}

18. Und der HERR hat dir heute geredt, daß du sein eigen volck seyn sollt, wie er dir geredt hat, daß du alle seine gebote haltest. ^{1. Es. 44, 2. c. 7, 6, 11.}

19. Und er dich das höchste machte, und du gerühmet und gepreist und geehret werdest über alle völkter, die er gemacht hat; daß du dem HERRN, deinem GOTT, ein heilig volck seyst, wie er geredt hat.

Das 27 Capitel.

Denckstene der kinder Israel: Item art uns weise zu segnen und zu fluchen.

1. Und Mose samte den ältesten Israel gebot dem volck, und sprach: Beschaltet alle gebote, die ich euch heute gebiete.

2. Und zu der zeit, wenn ihr über den Jordan gehet ins land, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird, sollt du große steine aufrichten, und sie mit falck länchen; ^{* Jos. 3, 17.}

3. Und darauf schreiben alle worte dieses gesehes, wenn du hinüber kommst: auf daß du kommest ins land, das der HERR, dein GOTT, dir geben wird, ein land, da milch und honig innen fließt, wie der HERR, deiner väter GOTT, dir geredt hat.

4. Wenn ihr nun über den Jordan gehet: so sollt ihr solche steine aufrichten (dason

schlagen: durch **Einen** weg sollen sie ausziehen wider dich, und durch sieben wege vor dir fliehen. * 3 Mos. 26, 7.

8. Der **HERR** wird gebieten dem segen, daß er mit dir sey in deinem Keller, und in allem, das du vornimmst: und wird dich segnen in dem lande, das dir der **HERR** dein Gott gegeben hat. * 3 M. 25, 21.

9. Der **HERR** wird dich ihm zum heiligen volck aufrichten, wie er dir geschworen hat: darum, daß du die gebote des **HERRN**, deines Gottes, hältst, und mandest in seinen wegen: * 2 Mos. 19, 5.

10. Daß alle völker auf erden werden sehen, daß du noch dem namen des **HERRN** gedennest bist, und werden sich vor dir fürchten.

11. Und der **HERR** wird machen, daß du überhünd an gütern haben wirst: an der frucht deines leibes, an der frucht deines weides, an der frucht deines ackers, auf dem lande, das der **HERR** deinen vatern geschworen hat, dir zu geben.

12. Und der **HERR** wird dir seinen guten schatz aufthun: den himmel, daß er deinem lande regen * gebe zu seiner zeit; und daß er segne alle werke deiner hände. Und du wirst vielen völkern leihen, du aber wirst von niemand borgen. * c. 11, 14. 16.

13. Und der **HERR** wird dich zum haupt machen, und nicht zum schwanz; und wirst oben schweben, und nicht unten liegen: darum, daß du gehorsam bist den geboten des **HERRN**, deines Gottes, die ich dir heute gebiete zu halten und zu thun.

14. Und daß du nicht weichst von irgendet einem wort, das ich euch heute gebiete, weder zur rechten noch zur linken: damit du andern göttern nachwandelst, ihnen zu dienen. * c. 5, 32. Jos. 1, 7.

15. Wenn * du aber nicht gehorchen wirst der stimme des **HERRN**, deines Gottes, daß du haltest und thust alle seine gebote und rechte, die ich dir heute gebiete: so werden alle diese sachen über dich kommen, und dich treffen. * c. 30, 17. 3 Mos. 26, 14. Kiehl. 2, 17. Dan. 9, 11. Mal. 2, 2. Bar. 2, 28. 29.

16. Verflucht wirst du seyn in der stadt, verflucht auf dem acker.

17. Verflucht wird seyn dein korb, und dein übriges.

18. Verflucht wird seyn die frucht deines leibes, die frucht deines landes, die frucht deiner oshen, und die frucht deiner schafe.

19. Verflucht wirst du seyn, wenn du eingehest: und verflucht, wenn du ausgehest.

20. Der **HERR** wird unter dich senden unfaß, unrath und unglück in allem, * daß du vor die hand nimmst, das du thust: bis du vertilget werdest, und bald untergehst um deines bösen wensens willen, daß du mich verlassen hast. * Nicht. 2, 15.

21. Der **HERR** wird dir * die sterbedöse anhängen: bis daß er dich vertilge in dem lande, dahin du kommest, daselbe einzunehmen. * 3 Mos. 26, 16. Esch. 14, 21.

22. Der **HERR** wird dich schlagen mit schwulst, fieber, hitze, brunst, * dürrer, giftiger luft, und geelsucht: und wird dich verfolgen, bis er dich umbringe. * 1 Kön. 17, 7.

23. Dein * himmel, der über deinem haupt ist, wird ehern seyn: und die erde unter dir ehern. * c. 11, 17. 3 Mos. 26, 19.

24. Der **HERR** wird deinem lande staub und asche für regen geben vom himmel auf dich, bis du vertilget werdest.

25. Der **HERR** wird dich vor deinen feinden schlagen: durch **Einen** weg wirst du zu ihnen anziehen, und durch sieben wege wirst du vor ihnen fliehen; und wirst zerstreuet werden * unter alle reiche auf erden. * 2 Mos. 26, 17.

26. Dem leichnam wird eine speite seyn allem vogel des himmels, und allem thier auf erden: und niemand wird seyn, der sie scheucht.

27. Der **HERR** wird dich schlagen * mit drüsen Egypti, mit seigwarben, mit grind und krähe, daß du nicht kannst heil werden. * 2 Mos. 9, 9.

28. Der * **HERR** wird dich schlagen mit wahnsinn, blindheit und rasen des herzens. * Rom. 1, 28.

29. Und wirst tappen im mittage, wie ein blinder tappet im dunkeln: und wirst auf deinem wege kein glück haben. Und wirst gewalt und unrecht leiden müssen dein lebenslang, und niemand wird dir helfen.

30. Ein weib wirst du dir vertrauen lassen, aber ein ander wird bey ihr schlaffen. Ein haus wirst du * bauen, aber da wirst

wirst nicht drinnen wohnen. Einen weinberg wirst du t pflanzen, aber du wirst ihn nicht gemein mache. * Es. 65, 22. 15 M. 20, 6.

31. Dein ochse wird vor deinen augen geschlachtet werden, aber du wirst nicht davon essen. Dein esel wird vor deinem angeficht mit gewalt genommen, und dir nicht wieder gegeben werden. Dein schaf wird deinen feinden gegeben werden, und niemand wird dir helfen.

32. Deine söhne und deine töchter werden einem andern volck gegeben werden: daß deine augen zusehen und verschmachten über ihnen täglich, und wird keine stärke in deinen händen seyn.

33. Die * fruchte deines landes, und alle deine arbeit wird ein volck verzehren, daß du nicht kennest: und wirst unrecht leiden, und zerfossen werden dein lebenslang.

* Richt. 6, 3.

34. Und wirst unsinnig werden vor dem, daß deine augen sehen müssen.

35. Der HERR wird dich schlagen mit einer bösen drüse an den knien und waden: daß du nicht kannst geheilet werden, von den fußsohlen an bis auf die scheidel.

36. Der HERR wird dich und deinen köning, den du über dich gesetzt hast, treiben unter ein volck, das Du nicht kennest, noch deine väter: und wirst * daselbst die ardem göttern, hoh und feucht.

37. Und wirst ein scheusal, und ein sprichwort, und spott seyn unter allen völkern, da dich der HERR hingetrieben hat.

* 1 Kön. 9, 7. Jer. 24, 9.

38. Du wirst * viel samens ansähten auf das feld, und wenig einsamlen: denn die heuschrecken werdens abtrefsen.

* Mich. 6, 15. Hagg. 1, 6. c. 2, 17.

39. Weinberge wirst du pflanzen und bauen, aber keinen wein trincken noch lesen: denn die wärme werdens verzehren.

40. Dehlbäume wirst du haben in allen deinen grenzen, aber du wirst dich nicht salben mit öhl: denn * dein öhlbaum wird ausgerissen werden.

* Joel 1, 10.

41. Söhne und töchter wirst du zeugen, und doch nicht haben: denn sie werden gefangen weggeführt werden.

42. Alle deine bäume und fruchte deines landes wird das unzieser fressen.

43. Der fremdling, der bey dir ist, wird über dich steigen, und in inner oben schweben: Du aber wirst herunter steigen, und immer unterliegen.

44. Er wird dir * leihen, Du aber wirst ihm nicht leihen: Er wird das haupt seyn, und Du wirst der schwanz seyn. * v. 12.

45. Und werden alle diese flüche über dich kommen, und dich verfolgen, und treffen, bis du vertilget werdest: darum, daß du der stimme des HERRN, deines SDDtes, nicht gehorchet hast, daß du seine gebot und rechte hieltest, die er dir geboten hat.

46. Darum werden zeichen und wunder an dir seyn, und an deinem samon ewiglich:

47. Daß du dem HERRN, deinem SDDt, nicht gedienet hast mit freude und lust deines herzens, da du allerley genug hattest.

48. Und wirst deinem feinde, den die der HERR zuschicken wird, dienen in hunger und durst, in blöße und allerley mangel: und wird ein eisern joch auf deinen hals legen, bis daß er dich vertilget.

49. Der HERR wird ein volck * über dich schicken von ferne, von der welt ende, wie ein adler flucht, t des sprache da nicht verhehest: * Jer. 5, 15. c. 6, 22. t Es. 33, 19.

50. Ein * frech volck, das nicht achtet die person des alten, noch schonet der jüngerling.

* Dan. 8, 23.

51. Und wird verzehren die frucht deines viehes, und die frucht deines landes, bis du vertilget werdest: und wird dir nichts überlassen an horn, moß, öhl, an fruchten der ochsen und schafe, bis daß dichs umbringe.

52. Und wird dich ängsten in allen deinen thoren, bis daß es niederwerfe deine hohe und veste mauren, darauf du dich verlässest, in alle deinem lande: und wirst geängstet werden in allen deinen thoren, in deinem ganzen lande, daß dir der HERR, dein SDDt, gegeben hat.

53. Du wirst * die frucht deines leibes * fressen, das fleisch deiner söhne und deiner töchter, die dir der HERR, dein SDDt, gegeben hat, in der angst und noth, dar t dich dein feind drengen wird:

* 1 Kön. 6, 28. 29. 31. Hagl. 2, 10. c. 4, 10.

54. Daß

6. Ihr habt kein brodt gesen, und keinen wein getruncken, noch stark getrancke: auß daß du wissest, daß Ich der Herr, euer Gott, bin.

7. Und da ihr kamet an diesen ort: zog auß der könig *Sihon zu Hesbon, und der könig †Dg zu Basan, uns entgegen, mit uns zu streiten. Und wir haben sie geschlagen: * 4 M. 21, 21. ic. † 4 M. 21, 33. ic.

8. Und ihr land eingenommen, und zum ertheil gegeben den Rubenitern und Gaditern, und dem halben stamm der Manassiter. * 4 Mos. 32, 33. ic.

9. So hasset nun die worte dieses bundes, und thut darnach: * uf daß ihr weislich handeln möget in allem euren thun.

10. Ihr sühlet heute alle vor dem HERRN, eurem Gott, die obersten eurer stämme, eure ältesten, eure amtleute, ein jedermann in Israel:

11. Eure kinder, eure weiber; dein fremdling, der in deinem lager ist; beyde dein holzhauer, und dein wasserschöpfer:

12. Daß du einbegehst solt in dem bund des HERRN, deines Gottes; und in dem eide, den der HERR, dein Gott, heut mit dir machet;

13. Auf daß er dich heute ihm zum volck * aufrichte, und Er dein Gott sey, wie er dir geredt hat; und wie er deinen vätern, Abraham, Isaac und Jacob, geschworen hat. * c. 23, 9. 1 Mos. 17, 7.

14. Denn ich mache diesen * bund und diesen eid nicht mit euch alleine: * c. 5, 3.

15. Sondern beyde mit euch, die ihr heute hie seyd und mit uns stehet vor dem HERRN, unserm Gott; und mit denen, die heute nicht mit uns sind.

16. Denn Ihr wisset, wie wir in Egyptenland gewohnet haben: und mitten durch die heiden gezogen sind, durch welche ihr zoget.

17. Und sahet ihre grenel und ihre göhzen, holz und stein, silber und gold, die bey ihnen waren.

* 18. Daß nicht vielleicht ein mann, oder ein weib, oder ein gesandter, oder ein stamm unter euch sey, des herz heute sich von dem HERRN, unserm Gott, gewandt habe; daß es hingehet, und diene den göttern dieser völker, und werde vielleicht ei-

ne würfel unter euch, die da galle und meruth trage; * Gesch. 8, 23. Ebr. 12, 15.

19. Und ob er schon höre die worte dieses fluchs, dennoch sich feige in seinem herben, und spreche: Es geschit mir wohl, weil ich wandelte, wie es mein herz düncket; auß daß die trunkenen mit der druytigen dahin fahre. * Ps. 12, 2. Ps. 115, 4. 17.

20. Da wird der HERR dem nicht gnädig seyn: sondern denn wird sein zorn und eifer rauchen über solchen mann, und werden sich auf ihn legen * alle flüche, die in diesem buch geschrieben sind. Und der HERR wird seinen namen austilgen unter dem himmel: * c. 28, 15. segg.

21. Und wird ihm absondern zum unglück auß allen stämmen Israel, laut aller flüche des bundes, der in dem buch dieses gesetzes geschrieben ist.

22. So werden denn sagen die nachkommen eurer kinder, die nach euch aufkommen werden; und die fremden, die auß fremden landen kommen; so sie die plagen dieses landes sehen, und die krankheiten, damit sie der HERR beladen hat:

23. Daß er alle ihr land mit schwefel und fahz verbrant hat, daß es nicht besetzt werden mag, noch mächet, noch kein frau drinnen aufgethet; gleich wie * Sodom und Gomorra, † Adama und Zebaim umgekehret sind, die der HERR in seinem zorn und grimme umgekehret hat; * 1 Mos. 19, 24. ic. † Hof. 11, 8.

24. So werden alle völker sagen: * Warum hat der HERR diesem lande also gefhan? Was ist das für so großer grimziger zorn? * * 1 Kön. 9, 8. ic.

25. So wird man * sagen: Darum, daß sie den bund des HERRN, ihrer väter Gott, verlassen haben, den er mit ihnen machte, da er sie auß Egyptenland führete;

26. Und sind hingegangen und haben andern göttern gedient, und sie angebetet; solche götter, die sie nicht kennen, und die ihnen nichts gegeben haben;

27. Darum ist des HERRN zorn ergrimmet über dis land, daß er über sie hat kommen lassen alle flüche, die in diesem buch geschrieben stehen;

28. Und der HERR hat sie auß ihrem lande gestossen mit grossem zorn, grimme und ungnade.

wingaden; und hat sie in ein ander land
geworfen. * wie es hebet heutiges tages.
* c. 4. 28. c. 20. 15.

29. Das geheimniß des HERRN, un-
serz GOTTes, ist offenbaret * uns und un-
sern kindern ewiglich, daß wir thun sollen
alle woorte dieses gesetzes. * *M. 147. 19. 20.*
Das 33. Capitel.

Die barmhertigen erlangen gnade, die niederspen-
digen raube und strotz.

3. Wenn nun über dich kommt * dis al-
les, es sey der segen oder der fluch,
die ich dir vorgelegt habe; und in dein herzh
gehst, wo du unter den heiden bist, da dich
der HERR, dein GOTT, hin verlossen hat;
* c. 28. 2. 15. seqq.

4. Und * bekehrst dich zu dem HERRN,
deinem GOTT, daß du seiner stimme gehor-
dest, du und deine kinder, von ganzem her-
zen und von ganzer seele, in allem, das ich
dir heute gebote: * c. 4. 30. 3. Mos. 26. 40.
3. So wird der HERR, dein GOTT, * dein
gefangniß wenden, und sich * deiner erbar-
men; und wird dich wieder † versamlen
aus allen volckern, dahin dich der HERR,
dein GOTT, verstreuet hat. * Jer. 29. 14.
* *Ps. 106. 45. 1. 3. Jer. 32. 37. 2. Wacc. 2. 18.*

4. Wenn du bist an der * himmel ende
verlossen wärest: so wird dich doch der
HERR, dein GOTT, von dannen sailen,
und dich von dannen holen; * *Jeh. 1. 9.*

5. Und wird dich * in das land bringen,
das deine väter besessen haben: und wirst
es einnehmen, und wird dir guts thun, und
dich uehren über deine väter. * *Nacc. 1. 29.*

6. Und der HERR, dein GOTT, * wird
dein herzh bescheiden, und das herzh dei-
nes formis: daß du den HERRN, dei-
nen GOTT, liebest von ganzem herzen, und
von ganzer seele, auf daß du leben mö-
gest. * c. 10. 16. Jer. 4. 4. c. 32. 39. *Ej. 11. 19.*
* c. 36. 26. *Däm. 2. 29. Phil. 3. 3. Col. 2. 11.*

7. Aber diese flüche wird der HERR,
dein GOTT, alle auf deine feinde legen; und
auf die, die dich haßsen und verfolgen:

8. Du aber * wirst dich bekehren, und der
stimme des HERRN gehorchen; und daß du
thust alle seine gebote, die ich dir heute ge-
biete. * *v. 2.*

9. Und der HERR, dein GOTT, * wird
dir gliick geben in allen wercken deiner
hände, an der frucht deines leibes, an der

frucht deines viehes, an der frucht deines
landes, daß dir zu gute komme. Denn der
HERR wird sich wenden, daß er sich über
die freye, die zu gut, wie er sich über deine
vätern geireuet hat: * c. 28. 3. 11.

10. Darum, daß du der stimme des
HERRN, deines GOTTes, gehorchest, zu
halten seine gebote und rechte, die geschrie-
ben stehen im buch dieses gesetzes: so du dich
wirst bekehren zu dem HERRN, deinem
GOTT, von ganzem herzen, und von ganzer
seele.

11. Denn * das gebot, das ich dir heu-
te gebiete, ist dir nicht verborgen, noch zu
fern; * *Ej. 45. 19. c. 48. 16.*

12. Noch * im himmel, daß du möchtest *
sagen: * Wer will uns in den himmel sah-
ren und uns holen, daß wir hören und
thun? * *c. 1. 10. 1. 11. 1. 12. 1. 13. 1. 14. 1. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1. 21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1. 29. 1. 30. 1. 31. 1. 32. 1. 33. 1. 34. 1. 35. 1. 36. 1. 37. 1. 38. 1. 39. 1. 40. 1. 41. 1. 42. 1. 43. 1. 44. 1. 45. 1. 46. 1. 47. 1. 48. 1. 49. 1. 50. 1. 51. 1. 52. 1. 53. 1. 54. 1. 55. 1. 56. 1. 57. 1. 58. 1. 59. 1. 60. 1. 61. 1. 62. 1. 63. 1. 64. 1. 65. 1. 66. 1. 67. 1. 68. 1. 69. 1. 70. 1. 71. 1. 72. 1. 73. 1. 74. 1. 75. 1. 76. 1. 77. 1. 78. 1. 79. 1. 80. 1. 81. 1. 82. 1. 83. 1. 84. 1. 85. 1. 86. 1. 87. 1. 88. 1. 89. 1. 90. 1. 91. 1. 92. 1. 93. 1. 94. 1. 95. 1. 96. 1. 97. 1. 98. 1. 99. 1. 100. 1.*

13. Es ist auch nicht jenseit des meers,
daß du möchtest sagen: * Wer will uns über
das meer fahren und uns holen, daß wir
hören und thun? * *an. 1. 1. 1. 2. 1. 3. 1. 4. 1. 5. 1. 6. 1. 7. 1. 8. 1. 9. 1. 10. 1. 11. 1. 12. 1. 13. 1. 14. 1. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1. 21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1. 29. 1. 30. 1. 31. 1. 32. 1. 33. 1. 34. 1. 35. 1. 36. 1. 37. 1. 38. 1. 39. 1. 40. 1. 41. 1. 42. 1. 43. 1. 44. 1. 45. 1. 46. 1. 47. 1. 48. 1. 49. 1. 50. 1. 51. 1. 52. 1. 53. 1. 54. 1. 55. 1. 56. 1. 57. 1. 58. 1. 59. 1. 60. 1. 61. 1. 62. 1. 63. 1. 64. 1. 65. 1. 66. 1. 67. 1. 68. 1. 69. 1. 70. 1. 71. 1. 72. 1. 73. 1. 74. 1. 75. 1. 76. 1. 77. 1. 78. 1. 79. 1. 80. 1. 81. 1. 82. 1. 83. 1. 84. 1. 85. 1. 86. 1. 87. 1. 88. 1. 89. 1. 90. 1. 91. 1. 92. 1. 93. 1. 94. 1. 95. 1. 96. 1. 97. 1. 98. 1. 99. 1. 100. 1.*

14. Denn es ist das wort fast nahe bey
dir in deinem munde, und in deinem herzen,
daß du es thust. * *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

15. Siehe, ich * habe dir heute vorgelegt
das leben und das gute, den tod und das
böse: * c. 11. 26. c. 28. 2. 15.

16. Der ich dir heute gebiete, daß du
den HERRN, deinen GOTT, liebest, und
wandelst in seinen wegen, und seine gebote,
gesetze und rechte haltest, und leben mögest,
und genuehet werdest; und dich der
HERR, dein GOTT, segne im lande, da du
einzuehst, dasselbe einzunehmen.

17. Wendest du aber dein herzh, und * ge-
horchest nicht; sondern lässest dich verfüh-
ren, daß du andere götter anbetest und ih-
nen dienest: * c. 28. 15. 16.

18. So verkündige ich euch heute, daß
ihr unkommen werdet; und nicht lange in
dem lande bleiben, da du hinein zeuchst
über den Jordan, dasselbe einzunehmen.

19. Ich nehme * himmel und erde heu-
te über euch zu zeugen; ich hab euch leben
und tod, segn und fluch vorgelegt; daß du
das leben erwählst, und du und dein sa-
me leben mögest; * *1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

20. Was ihr den HERRN, euren
GOTT, liebet, und seiner stimme gehorchet,
und

und ihm anhanget: denn das ist dein leben und dein langes alter, daß du in lande wohnest, daß der HERR deinen vätern, Abraham, Isaac und Jacob, geschworen hat, ihnen zu geben.

^{c. 4, 40. c. 5, 33.}
Das 31 Capitel.

Mose sagt sein amt auf: Ordnet Josua an seine stelle.

1. Und Mose ging hin, und redete diese worte mit dem ganzen Israel,

2. Und sprach zu ihnen: Ich bin heute *hundert und zwanzig Jahr alt, ich kann nicht mehr aus- und eingehen; dazu hat der HERR zu mir gesagt, du sollst nicht über diesen Jordan gehen.

^{c. 34, 7. † 4 Mos. 20, 12. 16.}
3. Der HERR, dein GOTT, wird selber vor dir hergehen, er wird selber diese völker vor dir her vertilgen, daß du sie einnehmest: * Josua der soll vor dir hinüber gehen, wie der HERR geredet hat. ^{* c. 3, 28. 4 Mos. 27, 18.}

4. Und der HERR wird ihnen thun: wie er * gethan hat Sihon und Og, den künigen der Amoriter; und ihrem lande, welche er vertilget hat. * 4 Mos. 21, 21. 25. 33. 35.

5. Wenn sie nun der HERR vor euch geben wird: so sollt ihr ihnen thun * nach allem gebot, das ich euch geboten habe. ^{* c. 7, 2.}

6. Seyd * getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht, und laßet euch nicht von ihnen grauen: denn der HERR, dein GOTT, wird selber mit dir wandeln, und wird die hand nicht abthun, † noch dich verlassen. ^{* c. 7, 2. 21. † Ebr. 13, 5.}

7. Und Mose rieß Josua, und sprach zu ihm vor den augen des ganzen Israel: * Seyd getrost und unverzagt: denn Du wirst dis volck ins land bringen, das der HERR ihren vätern geschworen hat ihnen zu geben; und Du wirst es unter sie austheilen. ^{* c. 3, 28. c. 7, 18. Jos. 1, 6. c. 8, 1. Ebr. 13, 5.}

8. Der HERR aber, der selber vor euch hergeheth, der wird mit dir seyn, und wird die hand nicht abthun, noch dich verlassen: schreie dich nicht, und erschrick nicht.

9. Also Mose schrieb dis gesch, und gab den priestern, den kindern Levi, * die die lade des bundes des HERRN trugen, und allen ältesten Israel; ^{* 4 Mos. 4, 15.}

10. Also gebot ihnen, und sprach: * Je über sieben Jahr, zur zeit des erlassjahres, am feßt der laubhütten, ^{* c. 15, 1.}

11. Wenn das ganze Israel kommt, zu erscheinen vor dem HERRN, deinen GOTT, an dem ort, den er erwählen wird, sollt du dis gesch vor dem ganzen Israel austruffen lassen vor ihren ohren;

12. Nämlich vor der versammlung des volcks, beyde der männer, und weiber, kinder, und deines fremdtings, der in deinem thor ist: auf daß sie hören und lernen, daß mit sie den HERRN, ihren GOTT, fürchten, und halten, daß sie thun alle worte dieses gesches:

13. Und daß ihre kinder, die es nicht wissen, auch hören und lernen, damit sie den HERRN, euren GOTT, fürchten alle euer lebtag, die ihr auf dem lande lebet, darein ihr gehet über den Jordan einzunehmen.

14. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, * deine zeit ist herbey kommen, daß du sterbest: ruffe Josua, und trete in die hütte des stüts, daß ich ihm befehle ihn. Mose ging hin mit Josua, und traten in die hütte des stüts. ^{* Es. 38, 1. 2 Petr. 1, 14.}

15. Der HERR aber erschien in der hütten, in einer wolckensule: und dieselbe wolckensule stand in der hütten stüts.

16. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlaffen mit deinen vätern; und dis volck wird aufkommen, und wird fremden göttern nachhuren, des landes, darein sie kommen; und wird mich verlassen, und den bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

17. So wird mein zorn ergrimmen über sie zur selben zeit, und werde sie verbergen zu der zeit, um alles bösen willen, das sie gethan haben, daß sie sich zu andern göttern gewandt haben. ^{* c. 32, 20.}

18. Ich * aber werde mein antlitz verbergen zu der zeit, um alles bösen willen, das sie gethan haben, daß sie sich zu andern göttern gewandt haben.

19. So schreibet euch nun dis lied, und lehret es die kinder Israel, und leget es in ihrem mund: daß mir das lied ein zeuge sey unter den kindern Israel.

20. Denn ich will sie ins land bringen, * daß ich ihren vätern geschworen habe, da
mit

milch und honig innen fleusst. Und wenn sie essen, und satt und fett werden: so werden sie sich wenden zu andern göttern, und ihnen dienen, und mich lästern, und meinen bund fahren lassen. * 1 M. 50. 24. 2 M. 33. 1.

21. Und wenn sie denn viel unglück und angst betreten wird, so soll dis lied ihnen antworten zum zeugniß: denn es soll nicht vergehen werden aus dem munde ihres samens. Denn ich weiß ihre gedanken, und damit sie schon nicht umgehen, ehe ich sie ins land bringe, das ich geschworen habe.

22. Also schrieb Mose dis lied zur selbten zeit, und lehrete es die kinder Israels.

23. Und besah* Josua, dem sohn Nun, und sprach: Sey getrost und unverzagt: denn du solt die kinder Israels ins land führen, das ich ihnen geschworen habe, und Ich will mit dir seyn. * Jos. 1. 6.

24. Da nun Mose die worte dieses gesetzes ganz ausgeschrieben hatte in ein buch,

25. Schob er den Levitim, * die die lade des zeugnisses des HERRN trugen, und sprach: * v. 9. Jos. 3. 6.

26. Nehmet das buch dieses gesetzes, und legt es in die seite der lade des bundes des HERRN, eures GOTTes, daß es selbst ein zeug sey wider dich.

27. Denn Ich kenne deinen ungehorsam und halsstarrigkeit: siehe, weil ich noch heute mit euch lebe, seyd ihr ungehorsam gewest wider den HERRN; wie viel mehr nach meinem tode?

28. So versamlet nun vor mich alle ältesten eurer stämme, und erre amleute: daß ich diese worte vor ihren ohren rede, * und himel und erden wieder sie zu zeugen nehme. * c. 4. 26. c. 30. 19.

29. Denn ich weiß, daß ihr nach meinem tode verderben werdet: und aus dem wegetreten, den ich euch geboten habe. So wird euch denn unglück begegnen hernach, darum, daß ihr übel gethan habt vor den augen des HERRN, daß ihr ihn erürnet durch eurer hände werck.

30. Also redete Mose die worte dieses liedes ganz aus vor den ohren der ganzen gemeine Israels. 4. Mose's lied.

Das 32. Capitel.
Was's lied und lobgesang.

Ercket aus, * ihr himmel, ich will re-

den: und die erde höre die rede meines mundes. * c. 31. 28. E. 1. 2. Mich. 1. 2.

2. Meine lehre* trieffe wie der regen, und meine rede fließe wie der thau: wie der regen auf das gras, und wie die troffen auf das kraut.

3. Denn ich will den namen des HERRN preisen: gebet unserm GOTT allein die ehre.

4. Er ist ein fels, * sein werck sind unsträflich; denn alles, was er thut, das ist recht. * Tren ist GOTT, und kein bößes an ihm: gerecht und fromm ist er.

5. Die verkehrte und bose art fallet von ihm ab: sie sind schandstücken, und nicht seine kinder. * Matth. 12. 39. E. 1. 2. 3. 4.

6. Dankest du also dem HERRN, deinem GOTT, du toll und thöricht volck? Ist Er nicht dein vater und dein H-Err? Ist nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat?

7. Gedenck der vorigen zeit bis daher: und betrachte, was er gethan hat an den alten vättern. Frage deinen vater, der wird dir's verkündigen: deine ältesten, die werden dir's sagen.

8. Da der allerhöchste die volcker zertheilte, und zerstreute der menschen kinder: da setze er die grenzen der volcker nach der zahl der kinder Israels.

9. Denn des HERRN theil ist sein volck, Jacob ist die scham seines erbes.

10. Er fand ihn in der wüsten: in der dürren einöde, da es heulet. Er führte ihn, und gab ihm das gesch: er behütete ihn wie seiner sannaapfel. * Mos. 20. 1. seq.

11. Wie ein * adler außfret seine jungen, und über ihnen schwebet. Er breitete seine ärtige aus, und nahm ihn, und trug sie auf seinen fägeln. * 2 M. 19. 4. 1 M. 19. 4.

12. Der HERRN allein leitete ihn, und war kein fremder gott mit ihm.

13. Er ließ ihn hoch herfahren auf erden: und nehrte ihn mit den stächen des feldes: und ließ ihn honig saugen aus den felsen, und öhl aus den harten steinen.

14. Dürret von den rühen, und milch aus den hasen, samt dem fetze von den kammern, und sehet wider an die böck mit fetten nieren, und weihen: und trankete ihn mit gutem traubenblut.

15. Doch aber fett und satt ward, ward er geil. * Er ist fett, und dick, und starrt

+ Psalms. c. 39. v. 26. Ps. 41. * wor

worden: und hat den Gdt fahren lassen, der ihn gemacht hat. Er hat den fels seines heils gering geachtet.

16. Und hat ihn zu eifer gerechet durch fremde; durch die greuel hat er ihn erjüret.

17. Sie haben den feldsteufeln geopfert, und nicht ihrem Gdt: den göttern, die sie nicht kennen; den neuen, die vor nicht gewest sind, die eure väter nicht geeyret haben.

* Ps. 106. 37. 1 Cor. 10. 20.

18. Drinen fels, der dich geeyget hat, hast du aus der acht gelassen: und hast vergessen Gdtes, der dich gemacht hat.

19. Und da es der HERR sahe, ward er zornig über seine sohne und töchter.

* 20. Und er sprach: Ich will mein antleh vor ihnen verbergen; will sehen, was ihnen zulezt wiederfahren wird; denn es ist eine verkehrte art, es sind unreute kinder.

* c. 31. 18. 1 Cor. 1. 2. 4.

* 21. Sie haben mich gerechet an dem, das nicht Gdt ist: mit ihrer abgötterey haben sie mich erjüret. Und Ich will sie wieder reifen an dem, das nicht ein volck ist: an einem närrichten volck will ich sie erjüren.

* Jer. 2. 11. c. 9. 7. 1 Rom. 10. 19.

* 22. Denn das feuer ist angangen durch meinen zorn, und wird brennen bis in die unterste hölle, und wird verzehren das land mit seinem gewächs, und wird anzünden die grundveste der berge.

* Jer. 16. 14. c. 17. 4. Eil. 9. 7.

23. Ich will alles unglück über sie häuffen, ich will alle meine pfeile in sie schiessen.

* Ps. 91. 5.

24. Vor hunger sollen sie verschmachten, und verzehret werden vom sieber und jähem tode. Ich will der thiere zahne unter sie schiessen, und der schlangen gift.

25. Auswendig wird sie das schwertd berauben, und inwendig das schrecken: beyde junglinge und jungfrauen, die sauglinge mit dem grauen mann.

26. Ich will sagen: Wo sind sie? Ich werde ihr gedächtniß aufheben unter den menschen.

* Hiob 18. 17.

27. Wenn ich nicht den zorn der feinde schencke, daß nicht ihre feinde stolz würden, und möchten sagen: Unsere macht ist hoch, und der HERR hat nicht solches als led gethan.

28. Denn es ist ein volck, da kein rath in ist: und ist kein verstand in ihnen.

29. O! daß sie weise wären, und vernähmen solches: daß sie verständen, was ihnen hernach begegnen wird!

30. Wie gehets zu, daß einer wird ihrer tausend jagen, und zwey werden zehen tausend slüchtig machen? Ist nicht also,

daß sie ihr fels verkauft hat? und der HERR hat sie übergeben?

* 3 M. 26. 8. 36. 2.

31. Denn unser fels ist nicht wie ihr fels, des sind unsere feinde selbst richter.

32. Denn ihr weinstock ist des weinstocks zu Godom, und von dem acker Somorra: Ihre trauben sind galle, sie haben bittere beeren.

* E. 16. 49. 15 M. 2. 28. 38.

33. Ihr wein ist drachengift, und wüthiger ortern galle.

34. Ist solches nicht bey mir vordorben, und vergeltet in meinen schähen?

35. Die rache ist mein, ich will vergelten. In seiner zeit soll ihr ruck gleiten: denn die zeit ihres unglücks ist nahe, und ihr künftiges eilet herzu.

* Diom. 12. 19. 21.

36. Denn der HERR wird sein volck richten, und über seine knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen, daß ihre macht dahin ist, und beyde das ungeschlossene und verlassene wey ist.

* 3 M. 20. 6. 1. 18. 21. 10. c. 21. 21. 2. Sam. 2. 26.

37. Und man wird sagen: Wo sind ihre götter? ihr fels, darauf sie traueten?

38. Von welcher opfer sie fett aßen, und truncken den wein ihres tranckopfers: laß set sie aufstehen, und euch helfen, und euch schähen.

* Richt. 10. 14. 1 Sam. 12. 21.

39. Sehet ihr nun, daß Ichs allein bin, und ist kein Gdt neben mir? Ich kann tödten und lebendig machen, Ich kann schlagen und kann heilen: und ist niemand, der aus meiner hand erette.

* c. 4. 35.

40. Denn ich will meine hand in den himmel heben, und will sagen: Ich lebe ewiglich.

* M. 14. 22. Dan. 12. 7. Dff. 10. 5. 6.

41. Wenn ich den blis meines schwertd wehen werde, und meine hand zur strafse greiffen wird: so will ich mich wider rächen an meinen feinden; und denen, die mich hassen, vergelten.

42. Ich will meine pfeile mit blut truncken machen, und mein schwertd soll fleisch fressen, über dem blut der verchlagenen, und über dem gefängniß, und über dem entblößeten haupt des feindes.

43. Jauchhet alle, die ihr seipvolck seyd: denn er wird das blut seiner knechte rächen, und wird sich an seinen feinden rächen, und gnädig seyn dem lande seines volcks.

44. Und Mose kam, und redete alle worte dieses liedes vor den ohren des volcks: er und Josua, der sohn Hün.

45. Da nun Mose solches alles ausgepredt hatte zum ganzen Israel.

46. Sprach er zu ihnen: Nehmet zu herzen alle worte, die ich euch heute bezeugt, daß ihr euren kindern befehlet, daß sie halten und thun alle worte dieses gesches.

47. Denn es ist nicht ein vergeblich wort an euch, sondern es ist euer leben: und solch wort wird euer leben verlängern auf dem lande, da ihr hingehet über den Jordan, daß ihr einnehmet.

48. Und der HERR redete mit Mose desselben tages, und sprach:

49. Geh auf das gebirge Abarim, auf den berg Nebo, der da liegt im Moabiter lande, gegen Jericho über; und besetze das land Aanaan, das Ich den kindern Israel zum eigenthum geben werde;

50. Und stich auf dem berge, wenn du hinauf kommen bist, und versamle dich zu deinem volck; gleichwie dein bruder Aaron starb auf dem berge Hor, und sich zu seinem volck versamlete;

51. Darum, daß ihr euch an mir verständiget habt unter den kindern Israel, bey dem haderwasser zu Sades in der wüsten Sin, daß ihr mich nicht heiliget unter den kindern Israel;

52. Denn du sollst das land gegen dir sehen, das Ich den kindern Israel gebe, aber du sollst nicht hinein kommen.

Das 33 Capitel.

1. Es ist der legen, damit Mose, der mann Gottes, die kinder Israel vor seinem tod seene.

2. Und sprach: Der HERR ist vor Sinaï kommen, und ist ihnen aufgangen von Seis; er ist hervor gebrosen von dem berge Paran, und ist kommen mit viel tausend heiligen; zu seiner rechten hand ist ein swartzes gesck an sie.

3. Wie hat er die leute so lieb! alle seine heiligen sind in deiner hand: sie werden sich setzen zu deinen füßen, und werden lernen von deinen worten.

4. Mose hat uns das gesck geboten, dein erbe der gemeine Jacob.

5. Und er verwalkete das amt eines königs: und hielt zusammen die haupter des volcks, samt den stämmen Israel.

6. Ruben lebe und sterbe nicht, und sein pöbel senck sich.

7. Dies ist der legen Juda, und er sprach: HERR, erhöre die stimme Juda, und mache ihn zum regenten in seinem volck, und laß seine macht groß werden, und ihm müsse wieder seine feinde geholfen werden.

8. Und zu Levi sprach er: Dein recht und dein licht bleibe bey deinem heiligen mann, den du verüchtet hast zu Majisa, da ihr hadertet an dem haderwasser.

9. Wer zu seinem vater und zu seiner mütter spricht, ich sehe ihn nicht; und zu seinem bruder, ich kenne ihn nicht; und zu seinem sohn, ich weiß nicht: die halten deine rede, und bewahren deinen bund;

10. Die werden Jacob deine rechte lehren, und den Israel dein gesck; die werden räucherwerk vor deine nase legen, und ganze opfer auf deinen altar.

11. HERR, segne sein vermögen, und laß dir gefallen die wercke seiner hände; zererschlage den rücken derer, die sich wieder ihn auflehnen; und derer, die ihn hassien, daß sie nicht aufkommen.

12. Und zu Benjamin sprach er: Das liebliche des HERRN wird sicher wohnen; allezeit wird er über ihm halten, und wird zwischen seinen schultern wohnen.

13. Und zu Joseph sprach er: Sein land liegt im legen des HERRN, da sind edle fruchte vom himmel, vom thau, und von der tiefen, die hin lieget.

14. Da sind edle fruchte von der sonnen, und edle reife fruchte der monden.

15. Und von den hohen bergen gegen morgen, und von den hügeln für und für:

16. Und edle fruchte von der erden, und was drinnen ist. Die gnade des, der in dem buich wohnete, komme auf das haup

Joseph, und auf den scheitel des Nasir unter seinen brüdern.

* 2 Mos. 3, 2. 16.

17. Seine herrlichkeit ist wie ein erstgebornes ochse, und * seine hörner sind wie einhörner hörner: mit denselben wird er die völker stoßen zu hauff, bis an des landes ende. Das sind die laufende Ephraim, und die laufende Manasse.

* 4 Mos. 23, 22.

18. Und zu Sebulon sprach er: Sebulon, freue dich deines auszugs; aber, Jafschar, freue dich deiner hütten.

* 19. Sie werden die völker auf den berg ruffen, und dafelbst opfern opfer der gerechtigkeit. Denn sie werden die menge des meeres fangen, und die versenkten schäbe im lande.

20. Und zu Gad sprach er: Gad sey gesegnet, der raummacher; er lieget wie ein löw, und raubet den arm und die scheitel.

21. Und er sahe, daß ihm ein haupt gegeben war; ein lehrer, der verborgen ist; welcher sam mit den obersten des volcks, und verschaffete die gerechtigkeit des HERRN, und seine rechte an Israhel.

22. Und zu Dan sprach er: Dan ein junger löwe, * er wird fließen von Bafan.

23. Und zu Naphtali sprach er: Naphtali wird genug haben, was er begehret, und wird voll gegens des HERRN seyn; gegen abend und mittag wird sein beß seyn.

24. Und zu Asser sprach er: Asser sey gesegnet mit söhnen; er sey angenehm seinen brüdern, und tyncke seinen fuß in öl.

25. Eisen und erz sey an seinen schuhen, dein alter sey wie deine jugend.

* 26. Es ist kein gott, als der HERR, der im himmel sitzt, der sey deine hülf, und des herrlichkeit in wolcken ist.

* 27. Das ist die wohnung Gottes von anfang, und unter den armen ewiglich. Und er wird vor dir her deinen feind anstreifen, und sagen: Ich verfolge dich.

28. Israhel wird ruher allein wohnen, da fern Jacob wird seyn auf dem lande, da fern und moß ist, dazu sein himmel wird mit thau triefen.

* Jer. 23, 6. c. 33, 16.

* 29. Wohl dir, Israhel, wer ist dir gleich? Der volck, das du durch den HERRN selig wirst: der deiner hülf schild, und das schwerdt deines sieges ist. * Deinen feinden wirds gefehen, aber du wirst auf ihrer höhe einher treten.

* Ps. 66, 3.

Das 34 Capitel.
Mosis tod, und was darauf erfolget.

1. Und Mose ging von dem gefilde der Moabitier auf den berg Nebo, auf die spize des gebirges Pisaa, gegen Jericho über. Und der HERR zeigte ihm das ganze land Siraad, bis gen Dan.

2. Und das ganze Naphtali, und das land Ephraim und Manasse, und das ganze land Juda, bis an das äußerste meer.

3. Und gegen mittag, und die gegend der breite Jericho, * der palmenstadt, bis gen Zoar.

4. Und der HERR sprach zu ihm: Das land, das ich * Abraham, Isaac und Jacob geschworen habe und gelobt, ich will es deinem samen geben.

5. Also starb Mose, der knecht des HERRN, dafelbst im lande der Moabitier, nach dem wort des HERRN.

6. Und er begrub ihn in Israhel, im lande der Moabitier, gegen dem haufe Zoar.

7. Und Mose war * hundert und zwanzig jahre alt, da er starb: seine augen waren nicht dunkel worden, und seine kraft war nicht versallen.

8. Und die kinder Israhel beweineten Mose im gefilde der Moabitier dreißig tage. Und wurden vollendet die tage des weinens und klagens über Mose.

9. Josua aber, der sohn Nun, ward erfüllt mit dem Geist der weisheit: denn Mose hatte seine hände auf ihn gelegt. Und die kinder Israhel gehorchten ihm: und thaten, wie der HERR Mose geboten hatte.

10. Und es stund hinfort kein prophet in Israhel auf, wie Mose: den der HERR erkennen hätte * von angesicht zu angesicht,

11. Zu allerley zeichen und wunder, das zu ihm der HERR sandte, daß er sie that in Egyptenland, an Pharao und an allen seinen knechten, und an alle seinem lande.

12. Und zu aller dieser mächtigen hand und sohem geschehen die Mose that vor den augen des ganzen Israhels.